

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Vorwort des Bundesministers Mag. Jörg Leichtfried

Eine moderne und zuverlässige Infrastruktur ist ein Jobmotor und die Lebensader des Wirtschaftsstandorts Österreich. Die ASFINAG als ein führender Autobahnbetreiber in Europa hat eine besondere Verantwortung und ist dieser auch im vergangenen Jahr im höchsten Maße gerecht geworden: Sie stellt insgesamt 2.200 Kilometer sicherer und gepflegter Autobahnen und Schnellstraßen zur Verfügung. Die klaren Ziele dabei: leistbare individuelle Mobilität ermöglichen, Unfälle oder schwere Unfallfolgen durch moderne Infrastruktur vermeiden und Wirtschaftsräume im In- und Ausland miteinander verbinden.

Als Verkehrsminister sind mir alle Mobilitätsangebote und somit ein ausgewogener Mix von Investitionen in Straße und Schiene sehr wichtig. Wir bauen das Angebot beim öffentlichen Verkehr weiter aus und investieren kräftig in die Schiene. Gleichzeitig garantiert die ASFINAG durch ihr Infrastrukturprogramm das unverzichtbare Hochleistungsnetz von Autobahnen und Schnellstraßen.

Wo es erforderlich ist, bauen wir neue Strecken und verlagern den Verkehr auf das hochrangige Netz: Dadurch entlasten wir Orte und verbessern die Lebensqualität der Anrainerinnen und Anrainer. Straßenbau und Schutz von Mensch und Umwelt stehen dabei längst nicht mehr im Widerspruch zueinander.

Die ASFINAG ist auch Vorreiter bei neuen Technologien und Verkehrstrends der Zukunft. Sie stellt zuverlässige Informationsservices zur Verfügung und setzt neue Maßstäbe, wenn es um die Rahmenbedingungen für automatisiertes Fahren oder die Förderung von E-Mobilität geht. Investitionen von über einer Milliarde Euro pro Jahr verbessern nicht nur die Infrastruktur, sie sichern und schaffen Arbeitsplätze und fördern Firmenansiedlungen und die Weiterentwicklung von Gewerbegebieten. Die ASFINAG stellt sicher, dass der Wirtschaftsstandort Österreich auch morgen noch auf der Überholspur bleibt.

Dabei handelt die ASFINAG stets höchst effizient: Sie ist rein nutzerfinanziert und erhält keine Mittel aus dem Steuertopf. Immer stärker steigt daher das Interesse zahlreicher europäischer Länder daran, sich ihre „eigene“ ASFINAG zu schaffen – längst gilt sie über die Grenzen hinaus als Vorzeigemodell für einen erfolgreichen Autobahnbetreiber. Auch das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass Österreich mit der ASFINAG auf einem guten Weg in Richtung Zukunft unterwegs ist.

Für den notwendigen Antrieb sorgen nicht zuletzt die rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt mein Dank für ihren Einsatz, für ihr Wissen und für ihre Bereitschaft, rund um die Uhr für mehr Sicherheit und freie Fahrt zu sorgen. Sie haben einen großen Anteil daran, dass Österreich in Bewegung bleibt.



Mag. Jörg Leichtfried

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Dr.ⁱⁿ Claudia Kahr

Die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Förderung junger Menschen und die Vielfalt an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in unserem Unternehmen keine bloßen Schlagworte, sondern allen ein großes Anliegen. Veraltete traditionelle Unterscheidungen und Einteilungen nach Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion gilt es nachdrücklich zu überwinden. Diese sind zu oft mit Ungerechtigkeiten verbunden, die dem großen Ganzen niemals dienlich sein konnten und natürlich auch in Zukunft nicht sein können. Ein Miteinander mit Chancengleichheit zu erreichen, muss also unser Ziel sein – und hier sind wir auf einem sehr guten Weg.

Die Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG hat deutlich zum Ausdruck gebracht, dass es in diesen Bereichen Entwicklungspotenzial gibt und gelebte Vielfalt im Unternehmen allen Beschäftigten sehr wichtig ist. 2016 haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt oder neu auf den Weg gebracht: Ein Diversity-Management-Konzept wurde erarbeitet, das in den kommenden Monaten und Jahren Schritt für Schritt umgesetzt und auch stetig adaptiert wird. Das verstärkt genderorientierte Recruiting, das Pilotprojekt „Homeoffice“ und insbesondere die personelle Stärkung des Themas Vielfalt durch eine eigene Diversity- und Lehrlingsbeauftragte sind ein klarer Ausdruck dieser positiven Entwicklung. Denn Vielfalt ist kein statischer Zustand, sondern ein lebendiger Prozess, den es zu begleiten und weiterzuentwickeln gilt.

Verlässlichkeit, Offenheit für Neues, Transparenz und konsequente Weiterentwicklung bleiben unsere Werte zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden und auch für unsere engagierten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und Vielfalt bringt dem Unternehmen zusätzliche Kraft, um die zahlreichen Herausforderungen der Zukunft gut bewältigen zu können.

Für den geleisteten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die „vielfältigen“ im Jahr 2016 eingeleiteten Schritte möchte ich mich bedanken.



Dr.ⁱⁿ Claudia Kahr

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Vorwort der ASFINAG Vorstände

2016 war erneut ein erfolgreiches Jahr für die ASFINAG. Das Unternehmen weist weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung auf, auch außergewöhnliche Herausforderungen konnten gemeistert und strategische Initiativen für die Zukunft vorangebracht werden. Im Fokus stehen dabei unsere Kundinnen und Kunden, deren Sicherheit, Zufriedenheit und Information für uns maßgeblich sind.

Die ASFINAG hat 2016 ein weiteres Plus beim Jahresüberschuss erwirtschaftet. Sie agierte durch die Reinvestition der Einnahmen aus Lkw-Maut und Vignette in die österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand, und das bei einer Dividendenzahlung von 100 Millionen Euro.

Unser Investitionsprogramm zielte 2016 einmal mehr auf höchste Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit des Netzes ab, das gilt etwa für den laufenden Vollausbau vieler Tunnel, die Fortsetzung des Baus der A 5 Nord Autobahn in Niederösterreich oder die weitere Umsetzung des Rastplatzkonzeptes.

Durch optimale Planung konnten neuralgische Baustellen in kürzester Zeit abgewickelt werden, etwa die Erneuerung des Knotens Prater an der Südosttangente Wien oder die Sanierung des Lieferinger Tunnels an der Salzburger Stadtautobahn. Im Ereignisfall haben wir sofort und richtig reagiert: Während des Höhepunktes der sommerlichen Reisewelle wurde der Gleinalmtunnel an der Pyhrnstrecke durch einen Brand schwer beschädigt und konnte durch unser rasches Eingreifen im Rekordtempo wieder freigegeben werden.

Im Vorjahr hat die ASFINAG zudem sichergestellt, dass das Lkw- und Busmautsystem auch in den kommenden Jahren ein Höchstmaß an Qualität und Service bieten wird. Was das Zukunftsthema automatisiertes Fahren betrifft, sind wir ein innovativer Partner der Wirtschaft im Bereich Forschung und Entwicklung: Seit Ende 2016 stellen wir für Tests von Fahrzeugen der neuen Generation auf der A 2 Süd Autobahn einen Abschnitt mit maßgeschneiderten und hochtechnologischen Standards zur Verfügung.

Das gemeinsam Erreichte ist dabei ganz wesentlich das Verdienst der einsatzbereiten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser ambitioniertes Ziel ist ein Platz ganz vorne unter den besten Autobahnbetreibern Europas – wir sind überzeugt, dass die ASFINAG auf diesem Weg auch 2016 einen entscheidenden Sprung nach vorne getan hat.



Dr. Klaus Schierhackl und DI Alois Schedl

Vorstände ASFINAG

Die ASFINAG finanziert, baut, betreibt, erhält und bemaute 2.200 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen. Als einer der zentralen Infrastrukturdienstleister des Landes leistet die ASFINAG einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich, setzt durch die jährliche Investition von mehr als einer Milliarde Euro wichtige Impulse für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft und ermöglicht für jede Einzelne und jeden Einzelnen individuelle Mobilität.

Der Kurs der ASFINAG ist klar: 2020 zählt das Unternehmen zu den führenden Autobahnbetreibern Europas. Dafür hat die ASFINAG 2016 die einzelnen Ziele wie etwa Verkehrssicherheit, Verkehrsinformation und Mautsysteme geschärft, fokussiert und in der Strategie klar und messbar festgeschrieben.



Die wichtigsten strategischen Ziele im Überblick:

Finanzen: Die zentralen Vorgaben sind stabile Jahresüberschüsse, ein reibungsloser Übergang auf die neue Generation der Lkw- und Busmauttechnik (GO Maut 2.0.), eine verstärkte Inanspruchnahme von EU-Zuschüssen sowie eine kostenverlässliche und effiziente Umsetzung des Infrastruktur-Investitionsprogramms.

Verkehrssicherheit/Kundinnen und Kunden: Die Ziele sind noch weniger schwere Unfälle mit Verletzten oder Getöteten durch Bewusstseinsbildung, mehr Kontrollen beim Schwerverkehr sowie bauliche Verbesserungen gegen gefährliche Rückstaus bei Anschlussstellen.

Verfügbarkeit: Unfälle und Baustellen sollen möglichst wenig Stau verursachen. Dies gilt vor allem auch für die Ballungsräume Wien und Linz.

Mautsysteme: Das Ziel ist höchste Zufriedenheit der Mautkundinnen und -kunden. Aus diesem Grund wurden 2016 die Vorarbeiten für die Einführung der Digitalen Vignette gestartet – eingeführt wird dieses neue Produkt mit dem Vignettenjahr 2018.

Gezielte Verkehrsinformation: Die ASFINAG will – vor allem durch die Verkehrsauskunft Österreich (VAO) – optimale verkehrsträgerübergreifende Informationen bereitstellen, die Lkw-Stellplatzinformationen flächendeckend erweitern und das Webcam-Angebot stärker ausbauen.

Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr: Die ASFINAG schafft eine Vernetzungsplattform mit der ÖBB-Infrastruktur AG und setzt auf ständigen Austausch und verstärkte Kooperation, etwa bei der Planung und Koordinierung von Baustellen

Noch besserer Service: Vor allem über die ASFINAG App will das Unternehmen künftig noch stärker und präziser Informationen zum Verkehrsgeschehen kommunizieren.

Automatisiertes Fahren:

die Zukunft beginnt jetzt

Selbstfahrende Autos sind mittlerweile keine Utopie mehr. Getestet wird aber zunächst nicht auf Landstraßen oder in Städten, sondern auf Autobahnen. Denn Autobahnen sind aufgrund der Abfolge von verkehrlichen Standardsituationen die logischen Testumgebungen beim automatisierten Fahren. Die digitale Infrastruktur kann dabei die automatisierten Fahrzeuge durch ein integriertes Angebot an zahlreichen Daten zum Verkehrsaufkommen (Staus, Behinderungen etc.) und zum Straßenzustand (Wetter, Baustellen etc.) unterstützen. Eine erste Teststrecke von Laßnitzhöhe bis Graz West auf der A 2 Süd Autobahn ist seit Ende 2016 in Betrieb. Die ASFINAG geht davon aus, dass rund um das Jahr 2020 das sogenannte hochautomatisierte Fahren unserer Kundinnen und Kunden auf den Autobahnen in Österreich möglich sein wird.



Eine moderne digitale Infrastruktur auf der Autobahn und bedarfsgerechte Testmöglichkeiten auch für Mischverkehr sind unser Beitrag zur Einführung des automatisierten Fahrens. Damit bereiten wir uns schon heute auf die Zukunft vor. Der langfristige Nutzen dieser Technologien für unsere Kundinnen und Kunden: mehr Sicherheit und weniger Staus.

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer ASFINAG Maut Service GmbH



VERFÜGBARKEIT

Eine verkehrssicher ausgebaute und langlebige Infrastruktur ist das zentrale Ziel des ASFINAG Baumanagements. Dabei unerlässlich: möglichst geringe Behinderungen und Zeitverluste, größtmögliche Sicherheit in Baustellen und maßgeschneiderte Informationen für Kundinnen und Kunden sowie Anrainerinnen und Anrainer. Auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen erhöht sich das Verkehrsaufkommen. Das ist eine erfreuliche Perspektive für die wirtschaftliche Entwicklung der ASFINAG als auch des Wirtschaftsstandorts Österreichs. Andererseits erfordert das auch intelligente, nachhaltige und wirtschaftlich vernünftige Mobilitätslösungen. An solchen Lösungen arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG jeden Tag.

Ambitioniertes Infrastruktur-Programm 2016 im Zeichen der Verfügbarkeit

Möglichst oft und möglichst lange freie Fahrt – dieser Anspruch zog sich wie ein roter Faden durch das Infrastruktur-Investitionsprogramm 2016.

So lag ein Investitionsschwerpunkt auf 24 Tunnel-Großprojekten in ganz Österreich. Für mehr Verkehrssicherheit baut die ASFINAG viele Tunnel zweiröhrig aus. Mit insgesamt sechs Großprojekten an der A 23 Südosttangente und der A 22 Donauufer Autobahn wurde das Wiener Autobahnnetz erneuert. In puncto Streckenneubau lag ein Fokus auf dem Weiterbau der A 5 Nord Autobahn im niederösterreichischen Weinviertel.

Erlaubt es der Zustand der Strecken, setzt die Langfristplanung auf eine möglichst gleichmäßig verteilte Bauaktivität auf den Durchzugachsen. Im gegenseitigen Nahbereich anfallende Projekte – etwa gesetzlich vorgeschriebene technische Tunnelinnovationen und altersbedingte bauliche Instandsetzungen – werden zusammengelegt. So hält die ASFINAG die Bauzeit aus der Perspektive der Lenkerinnen und Lenker möglichst kurz.

> **Weitere Informationen** (<http://www.asfinag.at/unterwegs/bauen>)

Tangente neu:

eine leistungsfähige Infrastruktur für ein modernes Wien

Der Höhepunkt der Wien-Baustellen 2016: Zwölf Monate früher als geplant hat die ASFINAG im November den Umbau des Knotens Prater auf der A 23 Südosttangente abgeschlossen. Gelungen ist das durch den Einsatz eines speziellen Schiffes, mit dessen Hilfe das Abbruchmaterial rasch über den Donaukanal abtransportiert werden konnte. Damit wurde eines der komplexesten Tangenten-Projekte in einer Rekordzeit von nur zwei Jahren abgewickelt. Auch in den kommenden Jahren liegt der Hotspot der Baustellen in Wien auf der A 23. Die Arbeiten auf den derzeit vier Großbaustellen laufen bei Aufrechterhaltung aller Spuren. Dabei gilt es, täglich rund 200.000 Fahrzeuge reibungslos durch die Baustellen zu dirigieren.



”

Bauarbeiten auf stark frequentierten Autobahnen wie der A 23 stellen eine besondere Herausforderung dar – sowohl für uns von der ASFINAG als auch für die Autofahrerinnen und Autofahrer. Daher ist jeder Tag, an dem es keine Baustelle gibt, eine enorme Entlastung. Die Bauzeitverkürzung beim Knoten Prater war aus unserer Sicht und natürlich besonders aus Sicht unserer Kundinnen und Kunden enorm erfreulich.

DI Arno Piko

Abteilungsleiter Bau Ost der ASFINAG Bau

Management GmbH

“

Höchste Tunnelsicherheit für Salzburg im Rekordtempo

Bauprojekte in Ballungsräumen können durch Verzögerungen die Nerven von Lenkerinnen und Lenkern strapazieren. Um die Erneuerung des Tunnel Lieferring an der A 1 West Autobahn mitten in Salzburg so kurz wie möglich zu halten, war ein rascher Bauablauf ein Kriterium bereits bei der Auswahl der ausführenden Firmen. Es kamen also jene Unternehmen zum Zug, die bereits vor Baustart einen straffen Zeitplan garantieren konnten. Dieser wurde auch umgesetzt: In nur etwas mehr als fünf Monaten im zweiten Halbjahr 2016 wurde der Tunnel Lieferring zu einem der modernsten und sichersten Tunnel Europas aufgerüstet.

> **Weitere Informationen** (http://www.asfinag.at/unterwegs/bauprojekte/salzburg/-/asset_publisher/2_47148/content/a-1-west-autobahn-generalerneuerung-tunnel-lieferring?p_o_p_id=56_INSTANCE_f9iwxW2JFHgK&redirect=http%3A%2F%2Fwww.asfinag.at%2Funterwegs%2Fbauprojekte%2Fsalzburg%3Fp_p_id%3D101_INSTANCE_2_47148%26p_p_lifecycle%3D0%26p_p_state%3Dnormal%26p_p_mode%3Dview%26p_o_p_id%3D56_INSTANCE_f9iwxW2JFHgK)

Abbruchschiff, Road Zipper und Farbcodes bei der Baustellenbeschilderung:

2016 war das Jahr der Innovationen am Bau

Um Bauzeiten zu verkürzen und Baustellen noch sicherer zu machen, geht die ASFINAG innovative Wege. Nach dem Abbruchschiff beim Knoten Prater setzt das Unternehmen seit 2016 auf eine weitere Österreich-Premiere – den „Road Zipper“. Er versetzt in nur zehn Minuten einen Kilometer tonnenschwerer Betonleitwände, ohne dabei den Verkehr zu behindern. Zum Einsatz kommt der „Quick Moveable Barrier“ (QMB) auf der A-23-Baustelle zwischen Stadlau und Hirschstetten.

Veränderte Fahrspuren in Baustellen verunsichern die Lenkerinnen und Lenker und können zu gefährlichen Situationen wie plötzlichen Spurwechseln führen. Damit sich die Autofahrerinnen und Autofahrer beim Durchfahren von Baustellen schneller orientieren können, setzte die ASFINAG 2016 erstmals auf Farbcodes bei der Beschilderung von Baustellen. Die verschiedenen Richtungen werden mit unterschiedlichen Farben versehen – ein Blick genügt, um sich zu orientieren. Bewährt hat sich dieses Service bei der Sanierung der Grazer Nordeinfahrt (A 9 Pyhrn Autobahn) und beim Wiener Tunnel Kaisermühlen (A 22 Donauufer Autobahn).





Bestes Service für unsere Kundinnen und Kunden ist unser Auftrag. Das trifft natürlich auch in besonderem Maße für Baustellenbereiche zu. Für uns ist es daher wichtig, dass wir dort ein hohes Level an Verfügbarkeit, Sicherheit und Übersicht bieten können. Neue Ideen umzusetzen ist für uns daher selbstverständlich, und die positiven Ergebnisse geben uns recht. Wir sind überzeugt, dass der Einsatz von Innovationen für einen zukunftsorientierten Autobahnbetreiber entscheidend ist.

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH

Winterdienst 2.0: mit Hightech durch die kalte Jahreszeit

Eine der wichtigsten Kernleistungen der 43 Autobahnmeistereien ist der Winterdienst. Zu keiner anderen Zeit steht die ASFINAG derart im Fokus. Damit auch bei starken Schneefällen und tiefen Temperaturen freie Fahrt gilt, investiert das Unternehmen in Hightech-Hard- und -Software. Die Palette reicht von Kombi-Streugeräten, um wahlweise trockenes oder feuchtes Salz zu streuen, über GPS-gesteuerte Einsatz-Planung bis hin zu speziellen Fahrzeugen mit ausfahrbaren Frontpflügen. Damit ist die ASFINAG in der Lage, zwei Fahrstreifen und sogar Teile des Pannestreifens in nur einem Arbeitsgang zu räumen. Seit vergangenem Jahr neu im Winterdienst-Einsatz: ein europaweit einzigartiges System zur Prognose von Reifglätte. Raureif ist mit freiem Auge auf der Fahrbahn nicht sichtbar und bringt daher eine erhöhte Unfallgefahr mit sich. Entwickelt wurde dieses System in Zusammenarbeit mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.





Höchstmögliche Sicherheit und Verfügbarkeit, und das bei jeder Wetterlage – das ist unser Ziel. Dabei verlieren wir aber auch den wirtschaftlichen Aspekt nicht aus den Augen. Damit wir beides miteinander verbinden können, setzen wir auf Forschung und Entwicklung. Denn gerade im Winterdienst haben sich in den letzten Jahren nicht nur die Anforderungen, sondern auch die Standards enorm weiterentwickelt. Wir sehen es also als selbstverständlich an, mit unseren Einsatzmethoden und Planungstools laufend auf dem neuesten Stand der Technik zu sein.

Dr. Josef Fiala

Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH

ASFINAG und ÖBB:

Infovernetzung von Straße und Schiene zur optimierten Wahl des Verkehrsmittels

Der gegenseitige Austausch von Verkehrsinformationen auf der Strecke Wien-Flughafen Wien ist Inhalt eines neuen Kooperationsprojektes zwischen der ASFINAG und den ÖBB. Die gegenseitige Informationsweitergabe von Ereignissen, die den Auto- oder Zugverkehr behindern, erfolgt in Echtzeit. Die Pilotabschnitte für diese neuartige Infovernetzung erstrecken sich derzeit auf die Verbindungen Knoten Prater, Hauptbahnhof Wien und Bahnhof Wien Mitte – jeweils in Richtung Flughafen. Das Ziel der Zusammenarbeit: Bei Störungen auf der A 4 Ost Autobahn erhalten die Kundinnen und Kunden zusätzlich Informationen über die Zugverbindungen und bei Ereignissen am Schienennetz wird über die Verfügbarkeit der A 4 informiert. Die Informationsweitergabe erfolgt über die jeweiligen Verkehrsinformationsdienste. Damit baut die ASFINAG das Service für ihre Kundinnen und Kunden zur optimalen Fahrt-, Routen- und Verkehrsmittelwahl weiter aus.

”

Unser Ziel ist, den Info-Service für die Autofahrerinnen und Autofahrer laufend noch umfassender zu gestalten. Das gelingt uns durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Infrastrukturanbietern wie den ÖBB und auch dem Flughafen Wien. Denn auch dort bieten wir bereits bei den Parkhäusern die aktuellen Verkehrsinformationen zur A 4 Ost Autobahn an. Die Ergänzung um die Zugverbindungen sehen wir als weiteres optimales Kundenservice.

Christian Ebner, BA

Abteilungsleiter Verkehrsmanagement

ASFINAG Service GmbH

“

Ausbau zwischen Matzleinsdorf und Pöchlarn

letzte Etappe für eine durchgängig dreispurige West Autobahn

Im August 2016 hat die ASFINAG in Niederösterreich mit dem dreispurigen Ausbau der A 1 West Autobahn zwischen Matzleinsdorf und Pöchlarn begonnen. Damit wird die letzte noch verbleibende Engstelle auf der A 1 erweitert. Die West Autobahn zählt zu den wichtigsten Transitrouten in Österreich. Ab 2018, nach der Verkehrsfreigabe des derzeit laufenden Ausbaus, ist die A 1 vom Knoten Steinhäusl in Niederösterreich bis zum Voralpenkreuz in Oberösterreich über 166 Kilometer durchgängig auf drei Fahrspuren befahrbar.

> **Weitere Informationen** (http://www.asfinag.at/unterwegs/bauprojekte/niederoesterreich/-/asset_publisher/1_47138/content/a-1-west-autobahn-verbreiterung-und-instandsetzung-matzleinsdorf-pochlarn?p_o_p_id=56_INSTANCE_RHZ7Okynsmjy&redirect=http%3A%2F%2Fwww.asfinag.at%2Funterwegs%2Fbauprojekte%2Fniederoesterreich%3Fp_p_id%3D101_INSTANCE_1_47138%26p_p_lifecycle%3D0%26p_p_state%3Dnormal%26p_p_mode%3Dview%26p_o_p_id%3D56_INSTANCE_RHZ7Okynsmjy)

Brand im Gleinalmtunnel hervorragend gemeistert

4. August 2016: In den frühen Abendstunden gerät ein zum Campingbus umgebauter Reisebus im Gleinalmtunnel auf der A 9 Pyhrn Autobahn in Brand. Dank der Sicherheitseinrichtungen im Tunnel gibt es keine Verletzten. Bereits drei Stunden nach dem Löschen des Brandes beginnt die ASFINAG mit Absicherungen im Tunnel. Die Schäden – vor allem an der Tunneldecke – sind enorm. Vier bis sechs Wochen Totalsperre lautet die erste Diagnose: Für die in diesem Zeitraum anstehenden Großereignisse wie die MotoGP und die Flugshow AirPower in Zeltweg werden bestehende Baustellen sofort abgebaut und die Ausweichrouten geöffnet.

Durch die zeitgleich laufenden Arbeiten in der Neubauröhre des Tunnels können dort Experten abgezogen werden und ein Sanierungskonzept kann rasch und unbürokratisch erarbeitet und durchgeführt werden.

Letztendlich hat die ASFINAG rechtzeitig vor dem letzten starken Reisewochenende im August und nach nur drei Wochen die Sanierung abgeschlossen und den Tunnel wieder für den Verkehr freigegeben.



Der Brand im Gleinalmtunnel hat ganz klar gezeigt, wie wichtig hochmoderne Sicherheitstechnik ist. Dieses Großereignis ist außerdem ein hervorragendes Beispiel für die perfekte Zusammenarbeit unserer Expertinnen und Experten. Ihrem raschen und unbürokratischen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir als ASFINAG innerhalb kürzester Zeit alle notwendigen Vorkehrungen treffen konnten. Wir haben den Verkehr am Laufen gehalten und zu guter Letzt den Gleinalmtunnel rasch wieder für die Autofahrerinnen und Autofahrer geöffnet.

Mag. Rainer Kienreich

Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH

Bei der Baustellenplanung wird die Verfügbarkeit großgeschrieben

Damit man auch bei Bauarbeiten an neuralgischen Abschnitten rasch ans Ziel kommt, geht die ASFINAG bereits seit einigen Jahren ungewöhnliche Wege. In Wien bereits lange erfolgreich erprobt, wird das Modell „Fly-over-ähnliche Konstruktion“ als Behelfsbrücke jetzt auch in Innsbruck eingesetzt. Besonders wichtig dabei: das Baustellenmanagement. Um den Verkehr möglichst wenig zu behindern, wurde der Großteil der Arbeiten im Bergiseltunnel in den Nachtstunden vorgenommen. Zur Sanierung der Sillbrücke ist in Tirol das erste Mal diese variabel einsetzbare Behelfsbrücke eingesetzt worden. Sie wurde täglich in der Früh auf- und am Abend wieder abgebaut. Damit war gewährleistet, dass untertags der Verkehr trotz Baustelle ohne Spursperre über die Brücke fahren konnte.

> **Weitere Informationen** (<http://www.asfinag.at/unterwegs/streckenverfuegbarkeit>)

”

Unsere Kriterien für Kundinnen und Kunden bei Baustellen sind uns sehr wichtig. Wir legen großen Wert darauf, dass die Verfügbarkeit – also so viele Spuren wie möglich – während der Bauzeit aufrechterhalten bleibt und der durchschnittliche Zeitverlust höchstens fünf Minuten auf 100 Kilometer beträgt. Das erfordert eben auch entsprechende Maßnahmen und zeichnet uns als zukunftsorientierten Autobahnbetreiber aus.

“

Ing. Wilhelm Lorber

Abteilungsleiter Bau West der ASFINAG Bau Management GmbH

Heute für die Verfügbarkeit von morgen sorgen

Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Asset-Managements sorgt die ASFINAG unter anderem für die Sicherheit und die Verfügbarkeit von Fahrbahnen, Brücken, Tunneln und Stützmauern. Deren Zustand wird laufend geprüft und die gut ausgebildeten ASFINAG Ingenieurinnen und Ingenieure sind gefordert, die richtigen und notwendigen Sanierungen bereits frühzeitig einzuplanen. Die dazu alle fünf Jahre anstehende Messkampagne zur Ermittlung des Fahrbahnzustands wurde 2016 erfolgreich abgeschlossen. Das vergangene Jahr stand innerhalb des ASFINAG Asset-Managements außerdem ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und des Einsatzes von Innovationen zur Bauwerksprüfung. Unter anderem wird nun ein System eingesetzt, das die vor Ort erfassten Daten sofort in eine Datenbank einspielt. Händische Aufzeichnungen und langwierige nachträgliche elektronische Erfassungen entfallen damit. Eine besondere Neuerung zur Unterstützung bei Inspektionen: der Einsatz von Drohnen.

”

Die Sicherstellung einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Erhaltung im Sinne der Verkehrssicherheit und Verfügbarkeit steht bei uns im Mittelpunkt. Eine zukunftsorientierte Erhaltungsstrategie, moderne Prozesse und Arbeitsmittel sowie innovative Ansätze bei der Bauwerksinspektion helfen uns, diese Ziele zu erreichen.

DI Christian Honeger ”

Abteilungsleiter des Asset-Managements der
ASFINAG Service GmbH



KUNDINNEN UND KUNDEN

Jeden Tag mit vollem Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden

Das ist in der ASFINAG nicht nur ein Motto, sondern gelebte Realität. Das beste Straßennetz, der bestmögliche Service und rund um die Uhr maßgeschneiderte Verkehrsinformationen: Das Unternehmen baut die Services für die Kundinnen und Kunden laufend aus. Die Highlights 2016: ein noch besserer Routenplaner, Echtzeitinformationen über Grenzwartezeiten, mehr als 1.000 Webcams für die Kundinnen und Kunden, ein Service-Check via Smartphone auf den ASFINAG Rastplätzen und die Kurzwahlnummer *200 für einen direkten Draht in das Service Center.

Die ASFINAG weiß, dass die Kundinnen und Kunden mit den Leistungen sehr zufrieden sind. Darauf ruht sich das Unternehmen aber nicht aus. Die ASFINAG arbeitet bereits heute am Leistungsangebot für morgen.

Neu gestalteter Routenplaner: noch übersichtlicher und technisch ausgereifter

Drei Jahre nach dem Start präsentiert sich der ASFINAG Routenplaner 2016 im neuen Design und damit noch benutzerfreundlicher für die Kundinnen und Kunden. Unter routenplaner.asfinag.at (<http://routenplaner.asfinag.at/index.html>) oder über die ASFINAG App kann sich jede und jeder in Echtzeit über das Verkehrsgeschehen auf der geplanten Strecke informieren. Dabei können auch sämtliche Verkehrsmittel – Auto, öffentlicher Verkehr, Fahrrad oder zu Fuß – einbezogen werden. Nun ist es auch gleichgültig, von welchem Gerät aus man zugreift, denn die Grafik wird immer optimal angepasst. Auch werden die Routenvorschläge übersichtlicher und nebeneinander dargestellt, damit ein schnelleres Erfassen der besten Variante möglich ist. Zusätzlich hat die ASFINAG die Ladezeit des Routenplaners erheblich beschleunigt.



Um den Routenplaner noch benutzerfreundlicher gestalten zu können, haben wir einerseits auf die neuesten technischen Errungenschaften und andererseits auf das Kundenfeedback gesetzt. Diese Kombination ermöglicht es uns, unseren Kundinnen und Kunden einen hohen Qualitätsstandard zu bieten.

DI Martin Müllner

Programmmanager Verkehrsinformation,

ASFINAG Maut Service GmbH



ASFINAG Service am Flughafen Wien:

aktuelle Verkehrsinformation

Seit Oktober 2016 bietet die ASFINAG einen zusätzlichen Service am Flughafen Wien an. Über Monitore am Weg zum „Parkhaus 4“ können sich die Flughafengäste über die Reisezeit-Anzeige in Richtung Knoten Prater und Vösendorf sowie ins Stadtzentrum informieren. Die zugeschalteten Webcams und die stets aktuellen ASFINAG Verkehrsmeldungen ergeben ein vollständiges Bild über das Verkehrsaufkommen.

ASFINAG App:

Ihr ständiger Begleiter auch auf Ihrer individuell gewählten Strecke

Eine der Neuentwicklungen der ASFINAG App kommt vor allem Pendlerinnen und Pendlern zugute. Sie können in die App eingeben, wann sie welche Strecke fahren. Kommt es jetzt auf dieser Strecke und zum definierten Zeitraum zu einer Verkehrsbehinderung, erhalten sie sofort eine entsprechende Nachricht direkt aufs Smartphone.

Weitere Zusatzfunktion: An der Grenze zu Deutschland zeigt die App jetzt den exakten Reisezeitverlust bedingt durch die Grenzkontrollen an.

Gerade in einer Notsituation ist Zeit kostbar. Damit Autofahrerinnen und Autofahrer ihren eigenen Standort am Autobahn- und Schnellstraßennetz im Notfall exakt angeben können, wird dieser im App-Bereich „Wichtige Rufnummern“ angezeigt.

> **Weitere Informationen** (http://www.asfinag.at/st-at/microsite_app/microsite_app.html)

”

Mit der Erweiterung unseres Serviceangebots rund um die ASFINAG App bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein individuelles Service bei der Planung ihrer Route und der aktuellen Verkehrsinformation an. Damit wollen wir nicht nur die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden steigern, sondern vor allem ihre Sicherheit und ihren Fahrtdkomfort auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen erhöhen.

DI Manfred Harrer

Abteilungsleiter Telematische Dienste,
ASFINAG Maut Service GmbH

“

Verdoppelung der Anzahl an Webcams:

Kundinnen und Kunden können jetzt auch auf „ausländische“ Kameras zugreifen

Über 500 Millionen Mal haben die Kundinnen und Kunden bereits auf die ASFINAG Webcams zugegriffen. Damit sind die Webcams die beliebtesten und am häufigsten besuchten Inhalte der Verkehrsinformationsdienste der ASFINAG. Aus diesem Grund hat die ASFINAG das Angebot noch weiter ausgebaut. Seit Ende 2016 stehen über 1.000 Webcams zur Verfügung. Vor allem die Transitstrecken und die Ballungsräume können die Kundinnen und Kunden nun noch besser einsehen.

Zusätzliches Service: Auch über die Landesgrenzen hinaus können Kundinnen und Kunden via ASFINAG App oder im Internet auf asfinag.at 450 Partnerkameras aus Deutschland, Ungarn und Slowenien aufrufen.

> [Weitere Informationen](http://www.asfinag.at/webcams) (<http://www.asfinag.at/webcams>)



Mit dem ASFINAG Info-Point sind wir unseren Kundinnen und Kunden noch näher

Im Sommer 2016 eröffnete die ASFINAG ihren ersten Info-Point im Eingangsbereich des ASFINAG Stadtbüros in Innsbruck. Ausgestattet ist der Info-Point mit einem Touchscreen, der viele Informationen z. B. zur Vignette, Sondermaut und Lkw-Maut bereithält. Sollte es doch noch Fragen geben, steht ein Servicetelefon zur Verfügung, das die Kundin bzw. den Kunden direkt mit einer ASFINAG Expertin bzw. einem ASFINAG Experten verbindet. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Anträge und Formulare gleich vor Ort auszudrucken.



Wir versuchen, auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden bestmöglich zu reagieren. Mit dieser Anlaufstelle in Innsbruck haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Kontaktaufnahme unserer Kundinnen und Kunden mit der ASFINAG zu erleichtern. Dieser Info-Point wird auch nicht der einzige bleiben. Angepasste Varianten können durchaus auch an anderen Standorten realisiert werden.

Mag.ª Gabriele Lutter

Geschäftsführerin ASFINAG Maut Service GmbH

Augmented Reality:

mehr Informationsmöglichkeiten durch zusätzliche interaktive Inhalte

Mehr Bilder, Videos und Zusatzinformationen bietet die ASFINAG mit der neuen Funktion „Augmented Reality“ in der ASFINAG App. Den Start hat die ASFINAG mit der Vignette 2017 gemacht. Einfach die „AR+“-Funktion in der App anklicken und das Handy über die Vignette halten. Ein Film gibt dann die Antworten zu den am häufigsten gestellten Vignetten-Fragen.

Das ist aber erst der Anfang. Die ASFINAG wird AR+ auch 2017 in ihre Flyern und Broschüren einbauen und damit für noch mehr Interaktivität in der Kommunikation sorgen.



Anrainerkommunikation neu:

Frühzeitige Information ist das Um und Auf

Die ASFINAG baut und saniert, damit Autofahrerinnen und Autofahrer bequem und sicher an ihr Ziel kommen. Für Anrainerinnen und Anrainer sowie Autofahrerinnen und Autofahrer bedeuten Baustellen aber sehr oft Behinderungen, Staus, Lärm oder Schmutz. Das kann auch beste Planung nicht verhindern. Mit gezielter Information über Folder oder Flyer oder seit 2016 auch verstärkt über Social-Media-Kanäle will die ASFINAG Anrainerinnen und Anrainer sowie Kundinnen und Kunden im Vorfeld oder während der Baumaßnahmen informieren und ihnen, wenn möglich, auch Umsteigemöglichkeiten auf öffentliche Verkehrsmittel aufzeigen.

”

Trotz aller Bemühungen bedeuten Baustellen oft Einschränkungen und Ärger. Frühzeitig und gut informierte Autofahrerinnen und Autofahrer zeigen aber durchaus Verständnis für die Behinderungen und nutzen die von uns empfohlenen Ausweichrouten. Rechtzeitige, ehrliche und persönliche Informationen, zum Beispiel bei Informationsveranstaltungen, tragen maßgeblich zu einer hohen Akzeptanz aufseiten der betroffenen Anrainerinnen und Anrainer bei.

Ing. Thomas Kozakow

“

Projektleiter, ASFINAG Bau Management

GmbH

ASFINAG Service-Check

smarte, rasche und anonyme Qualitätsbewertung auf ASFINAG Rastplätzen

Seit dem Frühjahr 2016 steht den Kundinnen und Kunden auf den ASFINAG Rastplätzen eine europaweit einzigartige Qualitätsmessung mit Feedback in Echtzeit zur Verfügung. Via Smartphone kann die Kundin bzw. der Kunde an die ASFINAG Feedback über die Sauberkeit der Toiletten vor Ort geben. Dies erfolgt direkt mittels der Service-Check-Plakate im Zugangsbereich zu den Sanitäranlagen. Der Check funktioniert ganz einfach: die Near-Field-Communication(NFC)-Funktion auf dem Handy aktivieren, das Handy auf das Plakat halten, und schon ist die Bewertung abgeschlossen. Sehr erfreulich: knapp 85 Prozent der Bewertungen waren positiv.

> Weitere Informationen (<http://www.asfinag.at/unterwegs/rasten/rastplaetze/service-check>)

ASFINAG

SERVICE-CHECK

Ihr Feedback ist uns wichtig! Bewerten Sie die Sauberkeit der WCs auf diesem Rastplatz – in wenigen Sekunden mit der NFC-Funktion* Ihres Smartphones oder per SMS!**

NFC-Feedback: So einfach funktioniert es:

1

NFC in den Einstellungen aktivieren (Geräteabhängig)

2

Smartphone mit der Rückseite auf den markierten Bereich halten, bis sich der Browser öffnet (evtl. Bestätigung erforderlich)

Your feedback is important to us! Rate the cleanliness of the toilets in this rest area, it takes you just a few seconds. Use the NFC function of your smartphone or send us a text message.

NFC-Feedback quick and easy:

1

Enable NFC in settings (device dependent)

2

Place the backside of your smartphone on the marked area until browser opens (confirmation may be required)

TOP!

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, unseren Service zu verbessern!

Thank you for helping us to improve our service!

FLOP!

Kein NFC? Schicken Sie eine SMS mit dem Kürzel Top99 an die Nummer +43 (0) 664 660 000 636

Haven't got NFC? Send Top99 as a text message to the number: +43 (0) 664 660 000 636

Kein NFC? Schicken Sie eine SMS mit dem Kürzel Flop99 an die Nummer +43 (0) 664 660 000 636

Haven't got NFC? Send Flop99 as a text message to the number: +43 (0) 664 660 000 636

*NFC (Near Field Communication (NFC)) ist eine drahtlose Kommunikationstechnologie, die es ermöglicht, Daten zwischen zwei Geräten zu übertragen, indem diese in unmittelbarer Nähe zueinander gehalten werden. Die Nutzung der NFC-Funktion ist von der Hardware des Geräts abhängig. Die Nutzung der NFC-Funktion ist von der Hardware des Geräts abhängig. Die Nutzung der NFC-Funktion ist von der Hardware des Geräts abhängig.

**A message is received by using near field communication (NFC). This is the automated way your feedback is received. The personal data will be stored by, stored or passed on to third parties at any time. The data will be stored along with the feedback. The data will be stored along with the feedback. The data will be stored along with the feedback.

Schneller geht es nicht:

*200 – der direkte Draht zur ASFINAG

Mit diesem neuen Service ist die ASFINAG noch schneller für ihre Kundinnen und Kunden erreichbar. Mit der Kurzurufnummer *200 kommt man direkt – ohne Auswahlmenü – ins ASFINAG Service Center. Die neue Rufnummer ist aus dem österreichischen Mobilfunknetz via Handy oder Smartphone erreichbar. Weiterhin gültig ist unsere ASFINAG Service Center Hotline 0800 400 12 400.

”

Gerade im Ernstfall zählt jede Sekunde. Informationen über Gegenstände auf der Fahrbahn oder andere gefährliche Situationen, die Autofahrerinnen oder Autofahrer beobachten oder selbst betreffen, erfordern unser unverzügliches Eingreifen. Damit können wir noch schneller helfen.

Mag. Werner Fritz

“

Abteilungsleiter Kundenmanagement

ASFINAG Maut Service GmbH

Verkehrssicherheit hat für die ASFINAG höchste Priorität. 2016 hat das Unternehmen daher rund 500 Millionen Euro dafür investiert. Das Motto: Gemeinsam sicher ankommen. Das Ziel: Möglichst wenige Unfälle, möglichst wenige Verletzte, möglichst keine Verkehrstoten. Daher setzt die ASFINAG den Kurs konsequent fort: beim Bau, etwa durch die Errichtung zweiter Tunnelröhren, mit dem konsequenten Einsatz von Innovation und Hightech, durch moderne und einladende Rastmöglichkeiten und durch Info-Kampagnen, die den Autofahrerinnen und Autofahrern bewusst machen sollen, wie wichtig sie als Verkehrssicherheits-Partnerinnen und -Partner sind.

Ein Blick in die Zukunft des ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramms

Durch die Umsetzung des „Verkehrssicherheitsprogramms 2020“ konnte 2016 die Zahl der Getöteten am ASFINAG Netz trotz größerem Verkehrszuwachs auf 46 verringert werden. Dennoch: Jeder Mensch, der auf der Autobahn stirbt, ist einer zu viel. Die ASFINAG wird weiterhin alles daransetzen, dass es weniger Unfälle, weniger Verletzte und Todesopfer gibt und möglichst alle sicher ankommen. Sie stellt daher bereits jetzt die Weichen für das nächste Jahrzehnt – und zwar mit der Schaffung einer sogenannten Systemlandschaft: Das Fahrzeug, die Verantwortung des Menschen hinter dem Lenkrad und der Zustand der Straße sind die drei Komponenten, die die Verkehrssicherheit wesentlich beeinflussen. Das Ziel ist daher die Einbindung aller Akteurinnen und Akteure in das System Verkehrssicherheit.

> **Weitere Informationen** (<http://www.asfinag.at/unterwegs/verkehrssicherheit>)

”

Die zweite Auflage des Verkehrssicherheitsprogramms der ASFINAG wird ab 2020 dabei helfen, einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Unsere Kundinnen und Kunden haben ein Recht auf verlässliche und sichere Autobahnen und Schnellstraßen.

DI Bernhard Lautner

Experte Verkehrsmanagement ASFINAG Service

GmbH

“

300 Millionen Euro für mehr Tunnelsicherheit im Jahr 2016

Mehr Verkehrssicherheit generell und Tunnelsicherheit im Speziellen hat für die ASFINAG oberste Priorität. Bis 2019 investiert die ASFINAG rund 1,5 Milliarden Euro in die Erhöhung der Tunnelsicherheit. Der größte Anteil davon fließt in den Neubau zweiter Röhren.

Die Hotspots der Tunnelprojekte lagen 2016 auf der A 9 Pyhrn Autobahn. Hier werden die Tunnelkette Klaus in Oberösterreich (vier Tunnel) und der Gleinalmtunnel in der Steiermark mit jeweils einer zweiten Röhre ausgestattet. Insgesamt handelt es sich dabei um rund 14 Kilometer Tunnelneubau. Des Weiteren werden mehrere Anlagen entlang der A 9 generalsaniert und technisch runderneuert, so etwa die Tunnel Wald, Pretallerkogel und Selzthal.

Zügig voran ging es 2016 auch beim zweiröhrigen Ausbau des Perjentunnels und bei der Sanierung im Arlbergtunnel auf der S 16 Arlberg Schnellstraße. Letzterer erhält bis 2017 unter anderem 37 zusätzliche Fluchtwege und weitere acht Pannenbuchten. Allen Tunnelprojekten gemeinsam ist der Einsatz innovativer Technik: AKUT, das „Akustische Tunnelmonitoring“, erkennt untypische Geräusche wie von quietschenden Reifen oder menschliche Stimmen und löst automatisch Alarm aus. Hochdrucksprühnebelanlagen, wie 2016 im Tunnel Lieferung auf der A 1 West Autobahn in Salzburg eingebaut, sorgen für rasche und effiziente Brandbekämpfung. Nach dem Citytunnel in Bregenz ist dies die zweite Sprühnebelanlage in Österreich. Weitere werden folgen.

> **Weitere Informationen** (<http://www.asfinag.at/unterwegs/verkehrssicherheit/tunnelsicherheit>)



Mit dem Einsatz innovativer Technologien verfolgen wir konsequent unsere Offensive für mehr Tunnelsicherheit. AKUT oder Hochdrucksprühnebelanlagen werden auch künftig eingesetzt. Wir wollen, dass sich Autofahrerinnen und Autofahrer bei der Fahrt durch unsere Tunnel sicher fühlen und sicher sind.

DI Gernot Brandtner

Geschäftsführer ASFINAG Bau Management GmbH

Endspurt beim Sicherheitsausbau auf der A 8 Innkreis Autobahn

Die Verbreiterung der A 8 in Oberösterreich ging 2016 in die Endphase. Es wurde der letzte schmal ausgebaute Abschnitt zwischen Haag und Ried in Angriff genommen und sukzessive von 24 Meter auf 30 Meter Breite ausgebaut. Nach Abschluss des Sicherheitsausbaus im Sommer 2017 stehen den Autofahrerinnen und -fahrern zwei Fahrstreifen mit jeweils 3,75 Meter Breite und ein vollwertiger Pannestreifen mit 3,5 Meter Breite zur Verfügung. Für die Kundinnen und Kunden, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der betrieblichen Erhaltung bringt dies mehr Sicherheit. Insgesamt investierte die ASFINAG in den letzten Jahren rund 123 Millionen Euro in die Verbreiterung und Ertüchtigung der A 8 zwischen Pichl bei Wels und Ried.

> **Weitere Informationen** (http://www.asfinag.at/unterwegs/bauprojekte/oberoesterreich/-/asset_publisher/1_47143/content/a-8-innkreis-autobahn-sicherheitsausbau-haag-ried?p_o_p_id=56_INSTANCE_I8LKwiYWAPVa&redirect=http%3A%2F%2Fwww.asfinag.at%2Funterwegs%2Fbauprojekte%2Foberoesterr-eich%3Fp_p_id%3D101_INSTANCE_1_47143%26p_p_lifecycle%3D0%26p_p_state%3Dnormal%26p_p_mode%3Dview%26p_o_p_id%3D56_INSTANCE_I8LKwiYWAPVa)

Mit Anschlussstellen effizient vernetzt

Anschlussstellen vom untergeordneten Netz zum ASFINAG Netz entlasten Landesstraßen. Bestehende Anschlussstellen werden zudem regelmäßig im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit geprüft. Stellt die ASFINAG verkehrliche Engpässe fest, schafft sie Abhilfe. So konnte 2016 bei der Anschlussstelle Gratkorn Süd auf der A 2 Süd Autobahn durch eine Ampel die Leistungsfähigkeit und damit auch die Verkehrssicherheit deutlich verbessert werden. Die Planungen für weitere Umbaumaßnahmen der Anschlussstellen Klagenfurt Ost, Villach–Faaker See, Graz–Raaba (A 2 Süd Autobahn) sowie der Anschlussstellen Leibnitz, Lebring, Seiersberg und Graz–Webling (A 9 Pyhrn Autobahn) wurden 2016 vorangetrieben. Im Sommer 2016 wurden die Untersuchungen im Bereich Nord (Salzburg, Oberösterreich) abgeschlossen. Es zeigte sich, dass die ASFINAG bei fünf Anschlussstellen aktiv werden muss, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

”

Anschlussstellen und deren Bewertungen hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit sind ein wichtiger Bereich der ASFINAG Netzplanung. Wir beobachten laufend die verkehrliche Situation – insbesondere das erhöhte Verkehrsaufkommen im urbanen Bereich – und nehmen notwendige Verbesserungsmaßnahmen bei Anschlussstellen in das Infrastruktur-Investitionsprogramm auf.

DIⁱⁿ Gerlinde Mattanovich ”

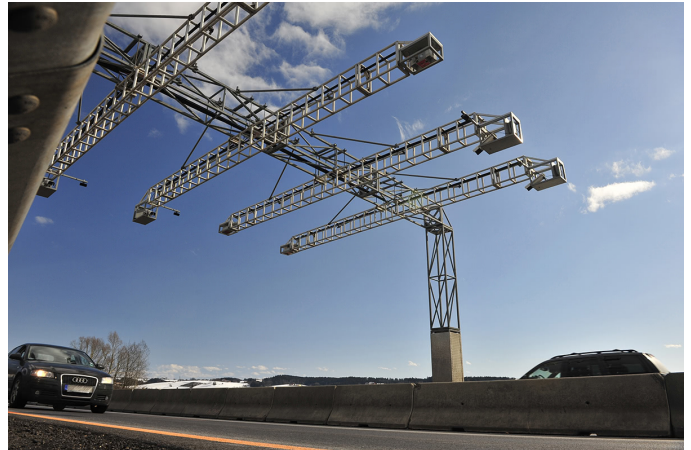
Abteilungsleiterin Netzplanung ASFINAG

Service GmbH

Multi-Section-Control-Anlagen bringen mehr Sicherheit

Der Einsatz neuer Multi-Section-Control-Anlagen bringt mehr Verkehrssicherheit. Diese neue Technologie ermöglicht eine effiziente Überwachung auch von Baustellenabschnitten mit mehreren Ein- und Ausfahrten. Die Baustellen auf der A 2 Süd Autobahn im Bereich Wiener Neustadt-Grimmenstein und auf der A 23 Südosttangente Wien bei der Hochstraße Inzersdorf beispielsweise zeigten 2016 erste sehr positive Ergebnisse. Die Bilanz: Der überwiegende Teil der Autofahrerinnen und -fahrer hält sich an das vorgegebene Geschwindigkeitslimit, Überholvorgänge kommen deutlich weniger vor. Die positive Entwicklung: Die Zahl und vor allem die Schwere der Unfälle verringern sich deutlich.

> Weitere Informationen (<http://www.asfinag.at/unterwegs/verkehrssicherheit/massnahmen/section-control>)



„Fliegende“ Sicherheitschecks:

4.825 Lkw unter der Lupe

2016 war das erste Jahr, in dem die ASFINAG die „Technischen Unterwegskontrollen“ (TUK) beim Schwerverkehr durchgeführt hat – immer in bewährter Kooperation mit der Polizei. An insgesamt 478 Einsatztagen in fünf Bundesländern wurden 4.825 Fahrzeuge überprüft. Bei 1.355 davon wurde Gefahr in Verzug festgestellt, weitere 1.683 Fahrzeuge wiesen schwere und 1.627 leichte Mängel auf. Diese Zahlen belegen eindeutig, wie wichtig diese Sicherheitschecks sind, um schadhafte Lkw als Sicherheitsrisikos aus dem Verkehr zu ziehen. Personell wurde das ASFINAG Enforcement im Bereich TUK mit Jahresende 2016 auf fünf Prüfleiter aufgestockt. Damit können künftig weitere Aufgaben von der Bundesanstalt für Verkehr übernommen werden, beispielsweise technische Schulungen der Polizei.

> Weitere Informationen (<http://www.asfinag.at/maut/technische-unterwegskontrolle>)

”

Die Technischen Unterwegskontrollen 2016 haben uns gezeigt, dass insbesondere Fahrzeuge aus Nicht-EU-Staaten sicherheitstechnisch oft Probleme darstellen. So waren rund 37 Prozent der Fahrzeuge aus Drittstaaten mit dem Mangel „Gefahr in Verzug“ auf unserem Straßennetz unterwegs. Im Sinne der Verkehrssicherheit sind gerade in diesem Bereich unsere Prüfungen sehr wichtig.

Mag. Walter Riepler

“

Abteilungsleiter Enforcement ASFINAG Maut

Service GmbH

Weigh in Motion:

Wiegen im Fließverkehr

Mit dem Einsatz sogenannter Weigh-in-Motion-Anlagen setzte die ASFINAG 2016 einen weiteren Schritt in Richtung mehr Verkehrssicherheit. Die Sensoren dieser Wiegeeinrichtungen sind in die rechte Fahrspur eingebaut und messen das Gesamt- und Achsgewicht. Neu dabei ist, dass die Ermittlung des Gewichts automatisch im Fließverkehr durchgeführt wird und nicht wie bisher auf Wiegeteppiche zurückgegriffen werden muss. Etwaige Gewichtsüberschreitungen werden einerseits über eine Anzeige direkt den Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern signalisiert und andererseits über das ASFINAG Enforcement der Polizei gemeldet.

Drei Weigh-in-Motion-Systeme sind derzeit am ASFINAG Netz eingesetzt (A 1, A 2, A 9), ein weiteres ist für 2017 auf der A 2 Süd Autobahn im Bereich des Kontrollplatzes Ilztal geplant. Diese Anlagen sind eine effiziente Ergänzung der schon bisher durchgeführten Sondertransport-Gewichtskontrollen der ASFINAG Mautaufsichtsorgane. Sie dienen auch dem Schutz der Bauwerke vor Beschädigungen und damit der Sicherheit auf den Straßen.

Sicherheitskampagnen 2016:

für mehr Fairness und Rücksicht

„Fair lenken, an andere denken“ und „Rechts fahren, Stress sparen“: Mit diesen Kampagnen zielte die ASFINAG 2016 auf mehr Fairness und Rücksicht der Autofahrerinnen und -fahrer ab.

Ausreichend Abstand halten, andere einordnen lassen, rechts fahren, rechtzeitig blinken: Beide Sicherheitskampagnen spannten einen weiten Bogen zum Thema – mit Plakaten, Hörfunkspots, Inseraten und Pressearbeit. Die zentrale Botschaft dieser Kampagnen zur Bewusstseinsbildung: Verkehrssicherheit ist Teamwork! Nur wenn alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer mitmachen, kann das große Ziel erreicht werden: möglichst keine Toten auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen.

”

Wir von der ASFINAG wollen, dass die Autofahrerinnen und Autofahrer sicher und gut ankommen. Dafür investieren wir jedes Jahr rund 500 Millionen Euro. Wir brauchen aber auch jede einzelne Lenkerin und jeden einzelnen Lenker als Verkehrssicherheitspartnerin bzw. Verkehrssicherheitspartner. Genau das wollen wir mit unseren Informationskampagnen bewusst machen.

Mag. Christian Spitaler

“

Abteilungsleiter Marketing und

Kommunikation ASFINAG Holding



Stabile Erträge und verlässliche Investitionen in den Wirtschaftsstandort

Mit einer gesamten Investition von jährlich mehr als einer Milliarde Euro in Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen leistet die ASFINAG einen verlässlichen und nachhaltigen Beitrag zum Wirtschaftsstandort Österreich. Das Credo: Die ASFINAG baut das, was die Menschen und der Wirtschaftsstandort brauchen, und das, was sich das Unternehmen leisten kann. Denn als rein nutzerfinanziertes Unternehmen achtet die ASFINAG auf einen jederzeit stabilen und nachhaltigen wirtschaftlichen Kurs.

Einige Eckpunkte dieses Kurses:

2016 erwirtschaftete die ASFINAG einen Überschuss von 615 Millionen Euro, erhöhte die Eigenkapitalquote auf rund 28 Prozent. Die ASFINAG achtet auch darauf, dass die Verschuldung innerhalb der Lebensdauer der Infrastruktur rückführbar ist – derzeit liegt dieser Wert bei 17 Jahren.

Erfreulich: Die aktuell positive Wirtschaftsentwicklung in Österreich und Europa zeigt sich auch in einer Zunahme der Fahrleistungen auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen um durchschnittlich 3,4 Prozent. Diese Entwicklung zeigt: Gut ausgebaute Autobahnen und Schnellstraßen sind weiterhin unverzichtbar – sowohl für das individuelle Mobilitätsbedürfnis als auch für den Waren- und Güterverkehr.



Ein solides und vor allem sicheres Finanzmanagement ist eine wichtige Basis für Investitionen in die Zukunft. Die Rahmenbedingungen dafür werden stets komplexer – wir nehmen diese Herausforderungen sehr ernst. Als nutzerfinanziertes Unternehmen tragen wir schließlich eine große Verantwortung.

MAG.^a Gabriele Csoklich

Abteilungsleiterin Finanzierung und Rechnungswesen ASFINAG Holding,

Geschäftsführerin ASFINAG European Toll Service GmbH

Bestbieterprinzip bei Bauvergaben funktioniert und bringt mehr Qualität

Seit September 2015 setzt die ASFINAG bei allen Bauausschreibungen über einer Million Euro auf das Bestbieterprinzip. Die Bilanz Ende 2016 zeigte: Es funktioniert und bringt mehr Qualität, die Bauwirtschaft akzeptiert das neue Vergabesystem und die von uns erarbeiteten Kriterien.

„Bestbieterprinzip“ bedeutet: Entscheidend für einen Zuschlag ist nicht mehr ausschließlich der Preis, wir haben dafür auch 18 Qualitätskriterien definiert. Erfüllt ein Unternehmen eines oder mehrere dieser Kriterien, kann es auch zu einem höheren Preis anbieten. Nach diesem Prinzip wurden 2016 rund 100 Vergabeverfahren im Umfang von 720 Millionen Euro durchgeführt.

Die ASFINAG hat die verschiedenen Qualitätskriterien daher Ende des Jahres auf 31 aufgestockt. Bisher lag ein Fokus auf Bauqualität mit dem Ziel einer langlebigeren Infrastruktur. Künftig haben auch Unternehmen ein Plus, wenn sie ältere Personen und Lehrlinge beschäftigen oder auf eine besonders umweltfreundliche Bauweise setzen.



Mit dem erfolgreichen Einsatz und dem Ausbau des Bestbieterprinzips erreichen wir noch mehr Qualität bei unseren Bauprojekten. Das verlängert die Lebensdauer der Straßeninfrastruktur und verringert den Erhaltungsaufwand – weniger Baustellen im Netz bedeuten auch weniger Behinderungen für die Lenkerinnen und Lenker. Jetzt wollen wir bei unseren Ausschreibungen auch jene Unternehmen belohnen, die Ältere oder Lehrlinge beschäftigen, und auch jene, die hohe Umweltschutzkriterien garantieren.

DI Alois Schedl

Vorstand der ASFINAG

Die zweite Generation des Lkw- und Bus-Maut-Systems kommt

2016 wurden die Weichen für die zweite Generation des Mautsystems für den Schwerverkehr über 3,5 Tonnen in Österreich gestellt. In einem europaweiten Vergabeverfahren sicherte sich die ASFINAG die Dienste von Kapsch TrafficCom und T-Systems Austria für die GO Maut 2.0.

Die ASFINAG hat bei der Vergabe klare und objektive Kriterien aufgestellt, die eine zeitgemäße Mauttechnologie erfüllen muss. Mit einem transparenten Vergabeverfahren sichern wir die Qualität und gleichzeitig die besten wirtschaftlichen Konditionen für das Lkw-Mautsystem der Zukunft.



Ein Straßenbetreiber mit stabilen Erträgen und einem top Mautsystem ist ein gutes Investment. Die ASFINAG ist ein zuverlässiger Partner für die heimische Wirtschaft und wird den individuellen Mobilitätsansprüchen der Kundinnen und Kunden gerecht. Wir sorgen für mehr Sicherheit und Qualität im Autobahnnetz und achten gleichzeitig auf einen sorgsam und jederzeit effizienten wirtschaftlichen Kurs.

Dr. Klaus Schierhackl

Vorstand der ASFINAG

40 Millionen Euro an EU-Förderungen für ASFINAG Projekte

Die ASFINAG hat sich als verlässlicher und zukunftsweisender Partner auf EU-Ebene etabliert. Das beweisen nicht zuletzt die erfolgreichen Abschlüsse von EU-Förderungen für den Ausbau der A 5 Nord/Weinviertel Autobahn und des Karawankentunnels sowie für die weitere Ausrollung intelligenter Verkehrssysteme. Im Jahr 2016 wurde diese Erfolgsgeschichte weitergeschrieben. So konnte die ASFINAG im Rahmen des Förderprogramms „Connecting Europe Facility – CEF“ der Europäischen Union folgende Zuschüsse lukrieren:

- über drei Millionen Euro für den Ausbau sicherer Lkw-Stellplätze und für ein Lkw-Stellplatz-Informationssystem in Österreich und Bayern
- 9,1 Millionen Euro für die Umsetzung kooperativer Verkehrssysteme („C-Roads Austria“)

Das gemeinsame Ziel all dieser Projekte ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und durch den Einsatz neuester Technologien auch den Service für unsere Kundinnen und Kunden auszubauen. In den nächsten Jahren wird die finanzielle Unterstützung der EU für Projekte der ASFINAG rund 40 Millionen Euro betragen.

> **Weitere Informationen** (<http://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/internationale-vernetzung/eu-forderungen>)



Unsere Projekte sind federführend und werden auch in Brüssel mit großem Wohlwollen aufgenommen. Die Förderungen zeigen, welch hohen Stellenwert diese Vorhaben im europäischen Vergleich haben.

DI (FH) René Moser, MBA

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH

Vernetzt auf europäischer Ebene: das Bezahlen der Maut über die Grenzen hinweg vereinfachen

Das Bezahlen der Lkw-Maut zu vereinfachen, und das gleich grenzenlos: Das ist das Ziel des Europäischen Elektronischen Mautdienstes, kurz EETS genannt. Die ASFINAG gehört hier zu den Vorreitern und spielt bei den weiteren Entwicklungen eine zentrale Rolle. Im Rahmen der „EETS Facilitation Platform“ stellt die ASFINAG das Generalsekretariat im Verbund aller beteiligten europäischen Mautbetreiber. Zentrales Anliegen: die Einführung von Möglichkeiten, die Maut nur mit einem On-Board-Gerät und einem Vertrag in mehreren Ländern zu bezahlen. 2016 ist man diesem Ziel einen wesentlichen Schritt näher gekommen. Der italienische Mautanbieter Telepass ist der erste EETS-Provider aus eine Gruppe von insgesamt sechs Providern, dessen Systeme auch mit dem österreichischen GO-Maut-System kompatibel sind. Das bedeutet: Es entfällt die Anschaffung der österreichischen GO-Box. Seit Februar 2017 ist die Telepass-Box auch in Österreich gültig.

> Weitere Informationen (<http://www.asfinag.at/maut/eets>)



Mit Interoperabilität setzen wir auf größtmöglichen Kundenservice, keine bürokratischen Hürden bei der Abrechnung und simple Handhabung – keine Grenzen beim Bezahlen der Maut in Europa eben.

Dr. Hubert Resch

Geschäftsführer ASFINAG European Toll Service GmbH

Nutzerfreundliches Vergabeportal PROVIA weiterentwickelt

Bereits 2015 brachten die ÖBB und die ASFINAG mit PROVIA eine nutzerfreundliche Plattform für eine möglichst einfache Abwicklung von Vergabeverfahren online. Die Vorteile: hohe Qualität, transparente Abläufe, und das bei höchster Rechtssicherheit. 2016 entwickelten die ASFINAG und die ÖBB PROVIA weiter. So ist es jetzt bereits während der Angebotsfrist für Bieter möglich, mit anderen Unternehmen eine Bietergemeinschaft zu bilden. Die Kommunikation zwischen den Partnern bis hin zum rechtsverbindlichen Signieren ist in PROVIA einfach und sicher durchführbar. Alle Bieter, auch die Mitglieder einer Bietergemeinschaft, können sich laufend über den Stand eines Vergabeverfahrens informieren. Diese erweiterte Struktur in der Plattform spart wertvolle Zeit, alle Aktivitäten werden protokolliert und sind daher für alle Beteiligten vollkommen nachvollziehbar.

Design auf höchstem Niveau und trotzdem wirtschaftlich:

Architekturpreis für Autobahnmeisterei Liefering

Die Autobahnmeisterei Liefering wurde im Rahmen der Gestaltungsinitiative für eine schönere Autobahn umgesetzt. Für das mitten in Salzburg gelegene Gebäude ist eine wirtschaftliche und zugleich optisch ansprechende Umsetzung gelungen. Das würdigte auch das Land Salzburg, das der ASFINAG als Bauherrn 2016 den renommierten Landes-Architekturpreis verlieh.



Think local – act global:

Wir stellen unser Know-how auf internationaler Ebene zur Verfügung

Eine Vernetzung auf europäischer Ebene ist wichtig, um Entwicklungen und Trends am Markt zu erkennen. DIE ASFINAG verfügt über jahrzehntelange Erfahrungen in den Bereichen Bau, Betrieb und Maut und stellt diese Erfahrung auch im Rahmen internationaler Beratungsprojekte zur Verfügung. So kann die ASFINAG Commercial Services auf mehr als 50 Expertinnen und Experten zurückgreifen. Als verlässlicher Partner im Rahmen von Beratungen hat das Unternehmen 2016 Know-how Kunden in Mazedonien, Slowenien und Ungarn, im Rahmen von zwei Projekten in Rumänien sowie von mehreren Projekten in Österreich zur Verfügung gestellt.

> Weitere Informationen (<http://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/internationale-vernetzung>)



Wir treten auf dem europäischen Markt als zuverlässiger Partner auf. Unsere Strategie ist, wertvolles Know-how zur Verfügung zu stellen. Das kommt uns auch bei unseren ureigensten Aufgaben in Österreich zugute.

Dr. Anton Sieber

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH

Mit der Digitalisierung voll im Trend:

effizienter, schneller und sicherer im ASFINAG Arbeitsalltag

600 Softwareprodukte machen den Arbeitsalltag in der ASFINAG effizienter und einfacher. Die Digitalisierung spielt schon seit Längerem eine zentrale Rolle: Die Palette reicht vom „Geografischen Informationssystem“ (GIS) über die Vergabeplattform PROVIA bis zu modernen Kundenanwendungen wie der ASFINAG App oder der Anzeige von Reisezeitverlusten an den Grenzen.

Ein Beispiel für viele: Über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen bereits die Vorteile des digitalen Arbeitsscheines. Bislang bedeutete die Erfassung von Arbeitszeit und Betriebsmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen enormen Zeitaufwand und viel Papierkram. Das ist vorbei, denn mit mobilen Endgeräten werden die Daten sicher und schnell erfasst.

Die Vernetzung unserer Straßendienstfahrzeuge ermöglicht eine zeitgemäße, effektive Einsatzsteuerung. Und beim Management von Ereignissen oder Unfällen ist die Unterstützung durch ein digitales System nicht mehr wegzudenken – etwa wenn es um einen aktuellen Überblick über das Verkehrsgeschehen geht. Basis für alle diese Services sind ein leistungsfähiges Netzwerk, umfangreiche weitverbreitete Sensoriken und zeitgemäße IT-Systeme, die laufend überwacht und verbessert werden.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der ASFINAG mit Einsatz und Leidenschaft für „ihre“ Kundinnen und Kunden. Das Unternehmen braucht die Einsatzbereitschaft, das Wissen und Können jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters und nimmt daher seine Rolle als verantwortungsvoller Arbeitgeber sehr ernst: Zeitgemäße und moderne Arbeits- und Betriebsstätten, voller Fokus auf Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, top Weiterbildungsangebote und regelmäßige Befragungen zählen zu den Standards. 2016 neu: noch mehr gesellschaftliche Verantwortung durch die Etablierung von Gender und Diversity und den Start einer ASFINAG Lehrlingsoffensive.

Gender und Diversity bekommen einen hohen Stellenwert

Die Mitarbeiterbefragung in der ASFINAG brachte 2016 nicht nur eine erfreulich hohe Gesamtzufriedenheit, sie zeigte auch, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern ebenso wie die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft und Religion große Anliegen sind.

Im Anschluss an eine Analyse unter anderem der Geschlechter- und Altersverteilung und der unterschiedlichen Lebenskonzepte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ein Diversity-Management-Konzept erarbeitet. Bereits 2016 wurden zahlreiche Maßnahmen mit Chancengleichheit als Zielsetzung umgesetzt, angefangen bei der Stärkung des genderorientierten Personalrecruitings über das Pilotprojekt „Homeoffice“ bis hin zur Netzwerkveranstaltung „Women’s Talk“. Die Bedeutung des Gesamtthemas unterstreicht auch die personelle Erweiterung durch eine Diversity- und Lehrlingsmanagerin.



So vielfältig die Aufgaben der ASFINAG sind, so vielfältig sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Bedürfnisse und ihre Zugänge, Probleme zu lösen. Mit unserem Diversity-Management-Konzept tragen wir dieser Vielfalt Rechnung.

Dr. Klaus Schierhackl

Vorstand der ASFINAG



Es ist wichtig, auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hören, denn nur zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ein Unternehmen weiter. Diese Befragungen ermöglichen es uns auch, Schwachstellen zu erkennen und das Unternehmen im Sinne aller weiterzuentwickeln.

DI Alois Schedl

Vorstand der ASFINAG

Maßnahmen gegen psychische Belastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Belastungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern am Arbeitsplatz können viele Ursachen haben und vielfältig sein. Deren Schutz, Gesundheitsvorsorge und Maßnahmen gegen arbeitsbedingte psychische Belastungen stellen bei der ASFINAG einen besonderen Schwerpunkt dar. Das Unternehmen hat daher mit externer fachlicher Begleitung eine Evaluierung durchgeführt. In nach Berufsgruppen unterteilten Workshops (von handwerklichem Personal über Mautnerinnen und Mautner bis hin zu Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern), an denen fast jede und jeder Dritte je Berufsgruppe teilnahm, wurden zahlreiche Handlungsfelder erkannt und entsprechende Schritte abgeleitet, wie etwa eine Erweiterung unseres internen Schulungskatalogs um themenrelevante Kurse.

”

Unser Ziel ist die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Maßnahmen werden überprüft und bei Bedarf adaptiert. Denn dabei handelt es sich nicht um ein Einmalprojekt.

“

Heimo Maier-Farkas

Abteilungsleiter Betrieb ASFINAG Service
GmbH

Einheitlich und einfach

die neue Zeitwirtschaft in der ASFINAG

Einheitliche Abläufe, Transparenz, Sicherheit – das waren nur einige der Ziele des Projekts „Zeitwirtschaft neu“. 32 unterschiedliche Zeitrachweisformulare, 1.400 Schichtmodelle und mehr als 100 Betriebsvereinbarungen galt es, in einem einzigen neuen System zu erfassen. Durch die neue Zeitwirtschaft konnten all diese unterschiedlichen Zeitrachweis- und Abrechnungsmodelle sowie Betriebsvereinbarungen, Schichtdienstmodelle und Arbeitsplanregeln erfasst, transparent im System angelegt und den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugeordnet werden.

Das Anfang 2016 eingeführte System berücksichtigt alle jeweils gültigen Regelungen, die auch in die Zeitrachrechnung einfließen. Arbeitszeit, Urlaub, Mehrarbeit, Dienstreisen und Zeitrachgleich sind somit in einem elektronischen System hinterlegt und auch transparent sowie einfach zu bedienen und zu überprüfen.

”

Die ‚Zeitwirtschaft neu‘ ist ein modernes und stabiles Fundament, das es uns ermöglicht, nachvollziehbar, transparent und korrekt alle Belange rund um das Thema Arbeitszeit darzustellen und abzuwickeln.

Mag.^a(FH) Martina Hacker “

Abteilungsleiterin Human Resources ASFINAG

Holding

Maßgeschneiderte Weiterbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Die ASFINAG legt daher großen Wert auf Weiterbildung und baut das Angebot an Seminaren und Kursen ständig aus. Die Themenbereiche sind dabei sowohl allgemeiner Natur als auch speziell auf die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche zugeschnitten – so wurde der Weiterbildungskatalog um Präsentations- und Vortragstechnik erweitert, ebenso neu sind Fachtrainings für Traffic-Manager und Streckenkontrolldienste.



ArbeitnehmerInnenschutz wird in der ASFINAG großgeschrieben

Die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit ist der ASFINAG ein besonders großes Anliegen. Der Arbeitnehmerschutz wird ständig ausgebaut – mit Erfolg: Im Vergleich zu den Vorjahren sank die Zahl der Ausfallstage durch Arbeitsunfälle signifikant auf unter 1.000. Das entspricht einem Wert von 0,3 Tagen pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Jahr.

Zusätzlich zu Schulungen und regelmäßigen Kontrollen erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über eine ASFINAG-interne App wichtige Informationen und Tipps. Das schätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Bei der Mitarbeiterbefragung 2016 wurde der Bereich Arbeitnehmerschutz mit einer guten Bewertung honoriert.

Schlagkräftige Organisationsstruktur für die ASG

Fit für die Zukunft, das ist das Ziel der internen Organisation der ASFINAG. Die ASG (ASFINAG Alpenstraßen GmbH), die für Autobahnen und Schnellstraßen in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg zuständig ist, wurde daher neu aufgestellt.

Die Weichen für diese neue Struktur wurden 2016 gestellt und auch personell bereits umgesetzt. Ebenfalls neu besetzt ist die Position des Geschäftsführers, bedingt durch den Pensionsantritt von Klaus Fink mit Ende 2016. Aus einem intensiven Auswahlprozess mit zahlreichen internen und externen Bewerberinnen und Bewerbern ging Stefan Siegele, der auch die Abteilung „Betriebliche Erhaltung und Netzplanung“ leitet, als Nachfolger hervor.



Gute Zusammenarbeit mit den Ländern und Behörden sowie weiter so zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft der ASG.

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Projektcluster für komplexe Bauvorhaben

2016 hat die ASFINAG für besonders komplexe Vorhaben, die gemeinsam ein Verkehrssystem bilden beziehungsweise eine hohe Anzahl von Behördenverfahren und zahlreiche Schnittstellen aufweisen, ihre Organisationsstruktur um drei „Cluster“ erweitert.

Dazu zählen der Neubau Wien/Niederösterreich mit der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße und der S 8 Marchfeld Schnellstraße, der Aus- und Neubau Großraum Linz vor allem mit der A 7 Mühlkreis Autobahn und der A 26 Linzer Autobahn sowie die Bestandssanierung in Wien mit den Projekten an der A 23 Südosttangente Wien. Die neuen Cluster-Leitungen sind dabei direkt dem Abteilungsleiter unterstellt.

”

Verkehrliche Herausforderungen wie in den vergangenen Jahren an der A 23 Südosttangente Wien stehen auch in den kommenden Jahren in Wien und Linz an. Die neue Projektcluster-Struktur gewährleistet die bestmögliche Koordination und Abwicklung dieser komplexen Planungs- und Bauvorhaben.

DI Thomas Grünstäudl

“

Abteilungsleiter Planung und Projektleiter

Organisationsentwicklung ASFINAG Bau

Management GmbH

Sichere Fahrt im Dienst für die Kundinnen und Kunden

Die ASFINAG sorgt in vielfältiger Weise für die Sicherheit auf den Autobahnen und Schnellstraßen. Dazu gehört auch, dass alle, die im Lkw oder Pkw im Auftrag der ASFINAG hinter dem Lenkrad sitzen, sicher unterwegs sind. Aus diesem Grund bietet das Unternehmen Fahrsicherheitskurse an. Mitarbeiter, die Schwerfahrzeuge lenken, konnten bereits in den Vorjahren entsprechende Spezialkurse absolvieren. Knapp 550 Mitarbeiter nahmen dieses Angebot bisher bereits in Anspruch. 2016 wurden zusätzlich speziell für Nutzerinnen und Nutzer von Dienstautos ebenfalls entsprechende Fahrsicherheitstrainings entwickelt.

”

Die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ja viel unterwegs sind, ist uns ein großes Anliegen. Deswegen bieten wir diese Kurse an.

DI Alexander Dallinger

“

Leiter Fuhrparkmanagement ASFINAG Service

GmbH



NACHHALTIGKEIT

Seit über zehn Jahren ist Nachhaltigkeit ein zentrales Ziel der ASFINAG – und die Bedeutung nimmt stetig zu. Für das Berichtsjahr 2016 wird daher ein umfassender, eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem Standard der „Global Reporting Initiative“ (GRI) erstellt. Er ist ab Sommer 2017 auf [asfinag.at](http://www.asfinag.at) (<http://www.asfinag.at/>) abrufbar. Der Geschäftsbericht gibt einen ersten Einblick in ausgewählte Highlights im Jahr 2016.

Roadmap für nachhaltige Entwicklung

2015 erfasste und bewertete die ASFINAG alle Nachhaltigkeitsaspekte im Unternehmen und führte sie in drei Arbeitsschwerpunkten zusammen:

- Schaffen und Sichern von Arbeitsplätzen durch ein sicheres, verfügbares und kundenorientiertes Straßennetz, das die österreichischen Wirtschaftsräume verbindet
- Entwickeln ressourcenschonender und zukunftsorientierter Verkehrssysteme
- Einbinden der Stakeholder in die Gestaltung nachhaltiger Mobilität

2016 wurde auf dieser Grundlage ein 4-Jahres-Plan ausgearbeitet. Er enthält konkrete Schritte u. a. für die stärkere Einbindung interner und externer Stakeholder sowie den Aufbau eines konzernweiten Controllings der Nichtfinanzkennzahlen. Zusätzlich erfolgte eine noch stärkere Ausrichtung auf Schlüsselthemen wie das Einbeziehen der Lieferketten, die Personalentwicklung inklusive Diversitätsmanagement sowie die Dekarbonisierung.

Verbunden damit ist auch eine Weiterentwicklung der Berichtslegung. Ab heuer veröffentlicht die ASFINAG einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht nach dem 2016 herausgegebenen Standard der „Global Reporting Initiative“. Der neue Onlinereport – mit Details zur aktuellen „CSR-Roadmap“ der ASFINAG – kann ab Sommer 2017 auf [asfinag.at](http://www.asfinag.at) abgerufen werden.

> **Weitere Informationen** (<http://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/nachhaltigkeit>)



Mit dieser CSR-Roadmap verfügen wir über einen genauen Fahrplan zu unserem künftigen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung: Bau und Betrieb von Straßeninfrastruktur haben nicht nur eine ökologische Dimension, wir sehen darin einen gesellschaftlichen Auftrag und tragen auch soziale Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

DI Thomas Steiner



Nachhaltigkeitsbeauftragter ASFINAG Holding

Dekarbonisierung im Fokus

Für den globalen Klimaschutz ist die Dekarbonisierung ein Muss, und das verlangt den langfristigen vollständigen Verzicht auf fossile Energieträger wie Erdöl, Erdgas und Kohle. Davon ist der Individualverkehr natürlich besonders betroffen. Die ASFINAG unterstützt daher die Umstellung auf alternative Antriebssysteme.

Bis Jahresende 2016 wurden zwölf Elektrotankstellen errichtet. Bis Ende 2018 sollen im gesamten ASFINAG Netz Schnellladestationen entsprechend dem Entwicklungsstand der Fahrzeuge (Reichweite) zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Jahr an drei Rastanlagen Elektroanschlüsse für Kühlaggregate von Lkw, die bisher mit Diesel angetrieben wurden, installiert. Das reduziert sowohl CO₂- als auch Lärmemissionen. Derzeit wird evaluiert, wie Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer dieses Service annehmen.

Natürlich wird auch der eigene Fuhrpark umgestellt. Bis 2020 sollen 20 Prozent der rund 500 Dienstwagen und Poolautos – also etwa 100 Fahrzeuge – mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet sein. Zusätzlich werden an den Arbeitsstätten die dafür notwendigen Ladeeinrichtungen geschaffen. 2016 starteten erste Tests mit einem Wasserstoff-Fahrzeug, drei Elektro-Pkw und einem Leicht-Lkw.

Verbesserung der Energiebilanz

Basierend auf dem Energieaudit 2015 standen im Vorjahr Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zum Ausbau der eigenen Erzeugung erneuerbarer Energie auf der Agenda. Darüber hinaus erfolgte mit Beginn des Jahres der komplette Umstieg auf Ökostrom.

Die größten Energieverbraucher sind die Tunnelanlagen. Daher wird bereits an einigen Stellen wie dem Grazer Plabutschunnel vor Ort Energie für die Beleuchtung und Belüftung erzeugt. Gegenwärtig sind bei acht weiteren Tunneln Fotovoltaik-Anlagen bzw. ein Kleinwasserkraftwerk geplant. Ein kleineres, aber deutlich sichtbares Projekt ist die „Smartflower“. Diese blumenförmige Fotovoltaik-Anlage liefert seit 6. Dezember 2016 rund 50 Prozent des Ökostroms für die Beleuchtung des Rastplatzes Hinterbrühl.

”

Mit der frisch erblühten ‚Smartflower‘ setzt die ASFINAG ein Zeichen für neue Wege bei der Erzeugung von Ökostrom.

Ing. Gerhard Hudecek “

Abteilungsleiter Elektromaschinelle Erhaltung

ASFINAG Service GmbH

16 weitere Grünbrücken bis 2027

Autobahnen und Schnellstraßen beeinflussen den Lebensraum von Tieren. Diese benötigen Hilfestellungen für das Überqueren von Barrieren. Kleinere Tiere benötigen etwa bei Bachdurchlässen nur betonierte Randstreifen. Größere Säugetiere wie Hirsche brauchen dafür mehr Platz: Grünbrücken sind mindestens zehn Meter breit und bieten Deckung durch Gehölz- und Grasbewuchs. Bisher errichtete die ASFINAG vier Grünbrücken, zwei weitere Standorte sind geplant. Pro Objekt betragen die Kosten rund 4,5 Millionen Euro.



Bis 2027 sollen insgesamt 16 weitere Grünbrücken errichtet werden. Um die Standorte optimal auf die Lebensgewohnheiten der Tiere abzustimmen, startete die ASFINAG im abgelaufenen Jahr ein umfassendes Beobachtungsprogramm. Mit Unterstützung des Wildökologen DI Horst Leitner wurden bestehende und geplante Standorte sowie die dokumentierten Wild-Wanderkorridore überprüft. Dabei zeigten sich an vielen Stellen auch raumplanerischer Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, parallele Maßnahmen im Eisenbahn- und Landesstraßennetz umzusetzen. Gleichzeitig wurde ein einheitliches Konzept für die Wildbeobachtung entwickelt, das 2017 ausgerollt wird. Mittels Wärmebildkameras, Fährtsensuche etc. will die ASFINAG systematisch und einheitlich auswerten, welche Tiere die Grünbrücken tatsächlich nutzen. Diese Erkenntnisse werden in die weitere Planung einfließen

Natur verbindet

Ein weiteres Projekt, das vielfältige natürliche Lebensräume vernetzt, ist „Natur verbindet“. Diese Initiative von Naturschutzbund, Umweltministerium, Landwirtschaftskammer und den Bundesforsten sammelt Quadratmeter: bunte Ackerränder, Hecken oder auch Wildblumenwiesen. Jede Privatperson, jedes Unternehmen und auch andere Organisationen können eigene Naturflächen präsentieren. Die ASFINAG meldete 2016 erstmals 40 Hektar ein. Sie unterstützt damit das Ziel von „Natur verbindet“, eine Karte von möglichst großen, zusammenhängenden und naturnah bewirtschafteten Fläche in Österreich zu zeichnen.

Weiterentwickeltes Stakeholder-Management

Zum Nachhaltigkeitsverständnis der ASFINAG zählt auch ein offener Stakeholder-Dialog. 2016 unterzog die ASFINAG ihr Stakeholder-Management einem gesamtheitlichen Review. Dabei wurden drei Schwerpunkte verfolgt:

- Schärfung des Verständnisses für Stakeholder-Management im gesamten Unternehmen
- Aktualisierung der „Stakeholder-Landkarte“
- Detailanalyse ausgewählter Stakeholder die wechselseitigen Erwartungen und die Zusammenarbeit betreffend

Darüber hinaus stehen innerhalb der verschiedenen ASFINAG Gesellschaften unterschiedliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zahlreichen weiteren externen Stakeholdern in Kontakt und sind dabei auch mit zahlreichen (teils widersprüchlichen) Erwartungen konfrontiert. Basierend auf dem Review 2016 sollen schrittweise Maßnahmen zur stärkeren Einbeziehung externer Stakeholder auch bezüglich des Nachhaltigkeitsmanagements gesetzt werden. 2017 soll hierzu der Fokus auf die definierten Schlüssel-Stakeholder gelegt werden.

Insgesamt wurden auf Gesamtunternehmensebene rund 90 relevante externe Stakeholder erfasst, 19 davon gelten als Schlüssel-Stakeholder. Diese repräsentieren die Eigentümervertreter, die wichtigsten Kundengruppen sowie die Kooperationspartnerinnen und -partner.



Ausblick

Nachhaltigkeitsbericht 2016

Den Nachhaltigkeitsbericht 2016 finden Sie ab Sommer 2017 auf der neuen ASFINAG Website www.asfinag.at (<http://www.asfinag.at>).

KONZERNBILANZ

VERMÖGENSWERTE	31.12.2016	31.12.2015
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	15.697.055.967,47	15.323.685.490,35
Immaterielle Vermögenswerte	14.966.574.166,91	14.556.760.108,69
Sachanlagen	519.467.696,36	531.120.303,22
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	18.206.179,35	19.933.882,53
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	379.382,70	390.030,98
Übrige Vermögenswerte	143.975.592,22	169.677.734,51
Künftige Steueransprüche	48.452.949,93	45.803.430,42
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	499.748.521,65	326.424.766,03
Vorräte	9.982.522,46	11.381.187,37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.345.824,57	208.948.395,08
Übrige Vermögenswerte	80.768.672,87	88.065.856,17
Forderungen aus Ertragssteuern	0,00	1.067.935,48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	178.651.501,75	16.961.391,93
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE	641.936,85	0,00
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
SUMME VERMÖGENSWERTE	16.197.446.425,97	15.650.110.256,38

EIGENKAPITAL + SCHULDEN		
EIGENKAPITAL	4.575.111.227,60	4.061.090.616,00
Grundkapital	392.433.304,51	392.433.304,51
Kapitalrücklagen	69.915.790,07	69.915.790,07
Gewinnrücklage	6.318.012,97	6.318.012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	4.101.744.120,05	3.587.723.508,45
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	4.570.411.227,60	4.056.390.616,00
Nicht beherrschende Anteile	4.700.000,00	4.700.000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	9.398.376.887,14	10.715.249.859,61
Finanzielle Schulden	9.310.046.466,84	10.635.979.496,14
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	43.466.226,00	41.397.768,00
Rückstellungen	18.566.839,34	11.717.926,02
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.631.449,93	10.856.304,22
Übrige Schulden	8.665.905,03	15.298.365,23
KURZFRISTIGE SCHULDEN	2.223.958.311,23	873.769.780,77
Finanzielle Schulden	1.430.118.257,62	221.159.373,17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	322.446.284,48	238.387.020,81
Übrige Schulden	243.950.724,47	213.744.598,40
Ertragssteuerschulden	22.314.097,61	0,00
Rückstellungen	205.128.947,05	200.478.788,39
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	16.197.446.425,97	15.650.110.256,38

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2015
UMSATZERLÖSE	2.384.553.880,37	2.312.090.577,44
Sonstige Erträge	104.727.216,69	104.717.206,40
Aktivierte Eigenleistungen	5.075.844,07	5.585.014,08
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-917.948.785,05	-924.936.189,94
Personalaufwand	-187.701.372,60	-180.014.495,28
Sonstige Aufwendungen	-174.498.623,12	-172.820.188,28
ERGEBNIS VOR ZINSEN, AB- U.ZUSCHREIBUNGEN, ERTRAGSSTEUERN, SONSTIGEM FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN (EBITDA)	1.214.208.160,36	1.144.621.924,42
Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-70.215.450,92	-68.300.586,64
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUERN, WERTPAPIERERTRÄGEN UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN (EBIT)	1.143.992.709,44	1.076.321.337,78
Zinsaufwand	-330.389.143,89	-368.883.723,98
Sonstige Finanzaufwendungen	-27.902.428,13	-64.855.432,39
Zinsertrag	6.957.355,06	23.656.715,10
Sonstige Finanzerträge	25.182.647,33	62.019.841,71
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	42.074,70	24.966,19
FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN	-326.109.494,93	-348.037.633,37
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	817.883.214,51	728.283.704,41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-202.739.084,30	-179.243.884,07
PERIODENERGEBNIS	615.144.130,21	549.039.820,34
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	615.144.130,21	549.039.820,34
Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2016	2015
PERIODENERGEBNIS	615.144.130,21	549.039.820,34
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	44.470,60	-43.393,84
darauf entfallende latente Steuern	-11.117,65	10.848,54
SUMME DER POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT ("RECYCEL") WERDEN	33.352,95	-32.545,30
Neubewertung gemäß IAS 19	-1.542.495,41	-934.253,79
darauf entfallende latente Steuern	385.623,85	233.564,43
SUMME DER POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT ("RECYCEL") WERDEN	-1.156.871,56	-700.689,36
SONSTIGES ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN	-1.123.518,61	-733.234,66
GESAMTERGEBNIS	614.020.611,60	548.306.585,68
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	614.020.611,60	548.306.585,68
davon Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	"Bewertungs- rücklage IAS 39"	Neubewertung gem. IAS 19	Gewinnvortrag	kumuliertes Konzernergebnisse	Anteil Anteils- eigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
STAND 01.01.2015	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-291.750,32	-1.061.712,63	3.140.770.385,72	3.139.416.922,77	3.608.084.030,32	4.700.000,00	3.612.784.030,32
Periodenergebnis						549.039.820,34	549.039.820,34	549.039.820,34		549.039.820,34
sonstiges Ergebnis				-32.545,30	-700.689,36		-733.234,66	-733.234,66		-733.234,66
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	-32.545,30	-700.689,36	549.039.820,34	548.306.585,68	548.306.585,68	0,00	548.306.585,68
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
STAND 31.12.2015	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-324.295,62	-1.762.401,99	3.589.810.206,06	3.587.723.508,45	4.056.390.616,00	4.700.000,00	4.061.090.616,00
Periodenergebnis						615.144.130,21	615.144.130,21	615.144.130,21		615.144.130,21
sonstiges Ergebnis				33.352,95	-1.156.871,56		-1.123.518,61	-1.123.518,61		-1.123.518,61
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	33.352,95	-1.156.871,56	615.144.130,21	614.020.611,60	614.020.611,60	0,00	614.020.611,60
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
STAND 31.12.2016	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-290.942,67	-2.919.273,55	4.104.954.336,27	4.101.744.120,05	4.570.411.227,60	4.700.000,00	4.575.111.227,60

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

	2016	2015
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	817.883.214,51	728.283.704,41
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-2.618.302,31	-15.307.488,56
Ab-/Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	70.215.450,92	68.300.586,64
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-42.074,70	-24.966,19
Zinsaufwand	330.389.143,89	368.883.723,98
Zinsertrag	-6.957.355,06	-23.656.715,10
gezahlte Zinsen	-312.440.841,26	-381.006.956,22
erhaltene Zinsen	7.138.859,69	27.386.085,82
sonstige unbare Finanzaufwendungen/-erträge	2.715.411,69	2.825.277,79
sonstige bare Finanzaufwendungen/-erträge	4.369,11	10.312,89
Veränderung der Vorräte	1.398.664,91	-676.941,92
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-21.397.429,49	-8.786.446,64
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Derivaten	2.697.366,67	-16.110.403,86
Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	525.962,59	505.696,21
Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	6.204.346,85	-838.181,01
Veränderung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.738.511,83	-5.910.131,60
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Schulden ohne Berücksichtigung von Derivaten	13.573.665,87	29.273.898,95
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN TÄTIGKEIT	943.028.965,71	773.151.055,59
Gezahlte Ertragssteuern	-181.632.064,52	-218.199.123,73
CASHFLOW AUS DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT	761.396.901,19	554.951.931,86
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	6.315.788,42	20.676.030,86
erhaltene Dividenden aus Finanzinvestitionen	30.960,00	82.604,00
Auszahlungen für den Erwerb vom Fruchtgenussrecht	-343.563.034,88	-396.141.295,89
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (ausgenommen Fruchtgenuss), Sachanlagen	-66.500.868,69	-93.350.001,84
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen, Kapitalerhöhungen von assoziierten Unternehmen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-353.346,99	-1.663.003,24
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-404.070.502,13	-470.395.666,10
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden	429.603.923,80	1.841.806.193,41
gezahlte Dividenden	-90.000.000,00	-95.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-535.240.213,04	-1.837.135.256,47
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-195.636.289,24	-90.329.063,06
ANFANGSBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	16.961.391,93	22.734.189,23
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	761.396.901,19	554.951.931,86
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-404.070.502,13	-470.395.666,10
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-195.636.289,24	-90.329.063,06
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	178.651.501,75	16.961.391,93

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Vermögen

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Langfristige Vermögenswerte	15.697.056	96,91	15.323.685	97,91	14.909.064	97,98
Kurzfristige Vermögenswerte	499.749	3,09	326.425	2,09	306.819	2,02
zur Veräußerung geh. Langfr. Vermögenswerte	642	0,00	0	0,00	1.070	0,01
	16.197.446	100,00	15.650.110	100,00	15.216.952	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechtes (inkl. Anzahlungen und Anlagen im Bau Fruchtgenuss) wuchs im Jahr 2016 um EUR 405 Mio. (2015 EUR 393 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 519 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiters sind hier u.a. auch die flüssigen Mittel, die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate (siehe Notes Punkt 4.21) und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 173 Mio. ist zu einem überwiegenden Teil auf die Erhöhung bei Zahlungsmitteläquivalenten um EUR 161 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Eigenkapital und Schulden

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	4.108.062	25,36	3.594.042	22,96	3.145.735	20,67
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467.049	2,88	467.049	2,98	467.049	3,07
Eigenkapital	4.575.111	28,25	4.061.091	25,95	3.612.784	23,74
Langfristige Schulden	9.398.376	58,02	10.715.249	68,47	8.935.628	58,72
Kurzfristige Schulden	2.223.959	13,73	873.770	5,58	2.668.540	17,54
	16.197.446	100,00	15.650.110	100,00	15.216.952	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2016 gestiegen, korrigiert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 100 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19, Bewertungsrücklage gemäß IAS 39). Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer Verlagerung des Fristigkeitenprofils des Fremdkapitals von lang- zu kurzfristig laufenden Positionen. Grund dafür ist vor allem die Tatsache, dass 2016 keine Tilgungen von Anleihen getätigt wurden, im Jahr 2017 aber Tilgungen von ursprünglich langfristigen Finanzverbindlichkeiten (ohne Barvorlagen) in Höhe von insgesamt rund EUR 1,3 Mrd. (Nominalwert) erfolgen.

Im Jahr 2016 wurden keinerlei langfristige Finanzierungen durchgeführt.

Umsatz und Ergebnis

	2016 TSD €	2015 TSD €	2014 TSD €
Umsatzerlöse	2.384.554	2.312.091	2.266.660
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.214.208	1.144.622	1.114.792
in % vom Umsatz	50,92	49,51	49,18
Zu- und Abschreibungen	-70.215	-68.301	-62.532
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.143.993	1.076.321	1.052.260
in % vom Umsatz	47,98	46,55	46,42
Finanzergebnis	-326.109	-348.038	-360.007
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	817.884	728.283	692.253
in % vom Umsatz	34,30	32,13	30,54
PERIODENERGEBNIS	615.144	549.040	519.181
in % vom Umsatz	25,80	24,22	22,91
KUMULIERTES KONZERNERGEBNIS	4.101.744	3.587.724	3.139.417

Die Mauterlöse haben sich insgesamt im Jahr 2016 um rd. EUR 59 Mio. (3,2 %) erhöht.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen, die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2015 gesunken (- 19 Mio).

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 22 Mio. verbessert, was im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2016 mit EUR 818 Mio. um EUR 90 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 728 Mio.) liegt.

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein gegenüber 2015 um rund EUR 66 Mio. (+ 12%) höheres Jahresergebnis 2016 (EUR 615 Mio.).

Ertragsstruktur

	2016 TSD €	%	2015 TSD €	%	2014 TSD €	%
Sondermauterlöse	172.698	6,92	157.225	6,49	155.118	6,59
Vignetterlöse	472.218	18,93	449.271	18,55	428.198	18,19
LKW-Mauterlöse	1.273.570	51,06	1.252.531	51,71	1.241.628	52,75
Erlöse Vermietung/Verpachtung	31.537	1,26	30.290	1,25	31.209	1,33
Erlöse Enforcement	32.209	1,29	30.793	1,27	29.391	1,25
sonstige Umsatzerlöse	173	0,01	234	0,01	112	0,00
Erlöse aus der Weiterverrechnung	402.148	16,12	391.746	16,17	381.004	16,19
UMSATZERLÖSE	2.384.554	95,60	2.312.091	95,45	2.266.660	96,30
AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	5.076	0,20	5.585	0,23	4.879	0,21
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	4.084	0,16	17.083	0,71	1.830	0,08
Erträge aus Strafgeelder	79.525	3,19	64.191	2,65	60.950	2,59
Übrige sonstige Erträge	21.118	0,85	23.443	0,97	19.482	0,83
SONSTIGE ERTRÄGE	104.727	4,20	104.717	4,32	82.261	3,49
UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE	2.494.357	100,00	2.422.393	100,00	2.353.800	100,00

Die Steigerung der Mauterlöse für KfZ > 3,5 t hzGg ist vor allem auf eine Fahrleistungssteigerung gegenüber 2015 um 4,8% zurückzuführen.

Die Steigerung bei den Vignettenerlösen ist auf eine Mengensteigerung (4,3 %) und die gesetzlich festgelegte Valorisierung zurückzuführen.

Die Steigerung bei den Sondermauterlösen im Vergleich zu 2015 erklärt sich durch die temporären Sperre des Arlbergtunnels im Jahr 2015.

Die Erlöse aus Weiterverrechnungen korrespondieren im Wesentlichen mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und sind gegenüber 2015 um rund EUR 10 Mio. gestiegen.

Der Rückgang bei den Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten ist auf einen im Jahr 2015 eingetretenen Sondereffekt, dem Verkauf der Autobahnmeisterei in Salzburg / Lieferung, zurückzuführen.

Die gegenüber 2015 deutlich höheren Erträge aus Strafgeldern (+ 15 Mio.) erklären sich vor allem durch den seit 2016 eingeführten EU-weiten Austausch von Fahrzeug- und Fahrerlaubnisdaten (EUCARIS).

Aufwandsstruktur

	2016 TSD €	%	2015 TSD €	%	2014 TSD €	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	917.949	67,98	924.936	68,71	911.997	70,07
Personalaufwendungen	187.701	13,90	180.015	13,37	175.487	13,48
Sonstige Aufwendungen	174.499	12,92	172.820	12,84	151.524	11,64
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	70.215	5,20	68.301	5,07	62.532	4,80
AUFWENDUNGEN	1.350.364	100,00	1.346.071	100,00	1.301.540	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 918 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres (- EUR 7 Mio.) Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 864 Mio., die im Vergleich zu 2015 um rund EUR 102 Mio. gesunken sind, der Materialaufwand (EUR 91 Mio), der um EUR 64 Mio im Vergleich zu 2015 gestiegen ist, sowie die Erhöhung der Dotierung der Rückstellungen zur Erhaltungsverpflichtung nach IFRIC 12, wobei die Differenz zum Wert 2015 rund EUR 14 Mio. beträgt (siehe dazu auch Notes Punkt 4.20 und 5.3).

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund der kollektivvertraglichen Erhöhung bzw. der Einführung einer neuen, für das Gesamtunternehmen einheitlichen Gehaltstafel.

Geldflussrechnung

	2016 TSD €	2015 TSD €	2014 TSD €
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	761.397	554.952	596.022
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-404.071	-470.396	-450.629
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-195.636	-90.329	-183.347
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	161.690	-5.773	-37.954
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.961	22.734	60.688
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	178.651	16.961	22.734

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2016 EUR 761 Mio. und liegt somit um rund EUR 206 Mio. über dem Vorjahreswert. Die geringere Investitionstätigkeit der ASFINAG in der Höhe von EUR 404 Mio. führt in Summe für 2016 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 357 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -196 Mio.), errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln von rd. EUR 179 Mio.

Rentabilität

		2016	2015	2014
Umsatzrentabilität iwS (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Umsatzerlöse	47,98	46,55	46,42
Umsatzrentabilität ieS (%)	Periodenergebnis / Umsatzerlöse	25,80	23,75	22,91
Gesamtkapitalrentabilität (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Φ Gesamtkapital	7,18	6,97	7,01
Eigenkapitalrentabilität (%)	Periodenergebnis / Φ Eigenkapital	14,25	14,31	15,03

Die Umsatzrentabilität iwS ist im Vergleich zu 2015 gestiegen, da das EBIT deutlicher stärker als die Umsatzerlöse gewachsen ist. Die Umsatzrentabilität ieS konnte ebenfalls aufgrund des um rund 12% gestiegenen Periodenergebnisses deutlich erhöht werden.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist aufgrund des im Vergleich zur höheren Bilanzsumme stärker gestiegenen EBITs leicht angestiegen. Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Sowohl das Periodenergebnis als auch die das durchschnittliche Eigenkapital sind im Vergleich zum Vorjahr um über 12% gestiegen.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiteranzahl per 31. 12. 2016

	Gesamt 2016	ASFINAG 2016	MA Länder 2016	Gesamt 2015	Gesamt 2014
ASFINAG-Holding	141	141	0	145	138
ASFINAG Service GmbH	1.451	938	513	1.461	1.452
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	250	250	0	246	242
ASFINAG Bau Management GmbH	284	271	13	265	256
ASFINAG Maut Service GmbH	608	608	0	593	586
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Services GmbH	0	0	0	0	0
SUMME HEADCOUNTS	2.734	2.208	526	2.710	2.674

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2015 um 24 erhöht. Von insgesamt 2.734 Mitarbeitern sind per 31. Dezember 2016 29 Mitarbeiter temporäre Mitarbeiter, die befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Die Fluktuation war 2016 mit rund 2% auf einem konstant niedrigen Niveau. Saisonkräfte, Praktikanten und Ländermitarbeiter werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Per Ende 2016 waren insgesamt 4 Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gibt es derzeit keine.

Im Jahr 2016 wurde eine Vielzahl an zukunftsweisenden Projekten und Themen bearbeitet:

Gehaltstafel (GT) NEU / Kollektivvertrag 2016

Das in mehreren Workshop-Runden verhandelte Gehaltssystem Neu wurde Ende Q1 2016 finalisiert und vom gesamten Verhandlungsteam unterzeichnet.

Ziel des Projektes war es, unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen (Finanzierbarkeit) und praktischen (Schlüssigkeit, Fairness) Aspekten, die bestehenden Gehaltstafeln durch eine einzige für alle gültige, zeitgemäße Gehaltstafel mit Entwicklungsmöglichkeiten zu ersetzen, in der sich sämtliche Mitarbeiter der ASFINAG wiederfinden.

Das Ergebnis - die neue Gehaltstafel, basierend auf neu geschaffenen Funktions- und Beschäftigungsgruppen - sowie darauf aufbauende neue Inhalte wurden in den Kollektivvertrag (KV) (Fassung vom 01.03.2016) integriert. Die neuen Gehälter erlangten rückwirkend per 01.01.2016 Gültigkeit.

Der gesamte Prozess der Ausrollung der neuen Gehaltstafel wurde durch intensive Kommunikationsmaßnahmen unterstützt, um die Mitarbeiter optimal zu begleiten.

Mitarbeiterbefragung 2016

Nach intensiver Konzeptionsarbeit hat vom 01. - 18. März 2016 die 4. Mitarbeiterbefragung der ASFINAG stattgefunden. Die Konzernrücklaufquote lag bei überdurchschnittlichen 79% und der Gesamtzufriedenheitsindex bei erfreulichen 2,1 (Skala 1-5). Die Ergebnisse wurden im gesamten Unternehmen kommuniziert und ausführlich diskutiert. Trotz des positiven Results wird angestrebt, durch gezielte Maßnahmen auf Ebene des Konzerns, der Gesellschaften und der Organisationseinheiten eine weitere Entwicklung anzustoßen.

Schwerpunktmäßig werden konzernweit folgende Themenbereiche bearbeitet:

- Berichtswesen
- Führung
- Unternehmenskultur
- Gender und Diversity

Zeitwirtschaft

Mit 01.01.2016 wurde das neue System der Zeitwirtschaft produktiv gesetzt.

Die über die Jahre hinweg in der ASFINAG entstandenen unterschiedlichen Regelwerke zur Zeiterfassung und Gehaltsabrechnung wurden neu gestaltet und zu einem Gesamtsystem vereinheitlicht.

Diversity Management „Vielfalt leben“

„Haben Sie den Eindruck, dass Frauen und Männer (in Bezug auf Gehalt, Karrierechancen oder Führungsverantwortung) im Unternehmen gleichbehandelt werden?“ – diese Frage wurde bei der Mitarbeiterbefragung im März 2016 erstmals gestellt. Sie wurde von den Mitarbeitern mit 2,4% (auf einer Skala von 1 bis 5) benotet. Vom Management wurde das zum Anlass genommen, die bereits bestehenden Maßnahmen in diesem Bereich weiter zu forcieren und einen Schwerpunkt zum Thema Diversity Management zu setzen.

Die ASFINAG verfolgt unter anderem zwei Ziele: Einerseits soll Geschlechterparität im Arbeitsleben erreicht werden. Andererseits möchte das Unternehmen auch auf neue allgemeine Herausforderungen - wie den demografischen Wandel, die Alterung der Gesellschaft oder die Individualisierung von Lebenskonzepten - eingehen.

Zur strukturierten Bearbeitung des Themenbereichs wurde ein Diversity Management Konzept erarbeitet, im Rahmen dessen unter anderem im Jahr 2016 bereits folgende Maßnahmen gesetzt wurden:

- Fundierte Analyse des IST-Zustandes (Geschlechterverteilung, Altersverteilung, Betriebszugehörigkeit usw.)
- Schaffung und Besetzung einer neuen Stelle „Diversity- und Lehrlingsmanagerin“
- Etablierung eines „ASFINAG – Women’s Talk“, der als Netzwerkveranstaltung für weibliche Führungskräfte der ASFINAG konzipiert ist
- Beschlussfassung zur Einführung von Homeoffice, die Eckpunkte dazu wurden festgelegt, ein Pilotprojekt wird 2017 durchgeführt werden.
- Anpassung des Wordings bei Stelleninseraten, wonach die ASFINAG sich besonders über die Bewerbung von Frauen freuen würde, um den Frauenanteil zu erhöhen.

ANLAGENSPIEGEL IFRS Sachanlagen

Sachanlagen	Grundstücke	Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge und Mobilen zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2016	19.338.636,59	234.032.684,75	625.426.080,27	28.815.660,63	143.809.517,15	28.020.139,79	1.079.442.719,18
Zugänge	313.101,20	-281.630,37	17.085.693,52	2.838.508,19	13.123.828,52	20.387.751,90	53.467.252,96
Umbuchungen	18,52	597.026,37	13.062.316,76	129.234,36	-2.066.267,17	-14.824.353,48	-3.102.024,64
Abgänge	-480.445,16	-2.067.978,88	-2.860.085,60	-2.193.928,53	-7.655.820,30	-2.054.933,63	-17.313.192,10
STAND AM 31.12.2016	19.171.311,15	232.280.101,87	652.714.004,95	29.589.474,65	147.211.258,20	31.528.604,58	1.112.494.755,40
ABSCHREIBUNGEN U. WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2016	0,00	125.742.123,75	325.357.110,27	19.284.953,13	75.843.458,55	2.094.770,26	548.322.415,96
Abschreibung	0,00	6.911.080,00	38.446.291,20	3.162.816,59	11.272.484,32		59.792.672,11
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.419,23	102.419,23
Abgänge	0,00	-1.896.471,88	-2.755.578,09	-2.144.234,53	-6.768.023,30	-1.626.140,46	-15.190.448,26
Afa Umbuchung	0,00	0,00	1.066.685,97	0,00	-944.902,37	-121.783,60	0,00
STAND AM 31.12.2016	0,00	130.756.731,87	362.114.509,35	20.303.535,19	79.403.017,20	449.265,43	593.027.059,04
BUCHWERTE 31.12.2016	19.171.311,15	101.523.370,00	290.599.495,60	9.285.939,46	67.808.241,00	31.079.339,15	519.467.696,36
BUCHWERT 31.12.2015	19.338.636,59	108.290.561,00	300.068.970,00	9.530.707,50	67.966.058,60	25.925.369,53	531.120.303,22

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht	Rechte und Lizenzen	Firmenwert	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Stand am 01.01.2016	13.606.592.158,13	770.340.820,99	99.980.237,92	153.032.137,39	4.001.325,71	14.633.946.680,14
Zugänge	131.995.562,66	272.921.827,43	5.159.701,77	0,00	7.553.137,63	417.630.229,49
Umbuchungen	44.428.675,10	-44.435.101,54	3.858.142,11	0,00	-756.098,95	3.095.616,72
Abgänge	0,00	0,00	-124.387,25	0,00	-37.398,11	-161.785,36
STAND AM 31.12.2016	13.783.016.395,89	998.827.546,88	108.873.694,55	153.032.137,39	10.760.966,28	15.054.510.740,99
ABSCHREIBUNGEN						
Stand am 01.01.2016	0,00	0,00	77.186.571,45	0,00	0,00	77.186.571,45
Abschreibung	0,00	0,00	10.874.389,88	0,00	0,00	10.874.389,88
Abgänge	0,00	0,00	-124.387,25	0,00	0,00	-124.387,25
STAND AM 31.12.2016	0,00	0,00	87.936.574,08	0,00	0,00	87.936.574,08
BUCHWERTE 31.12.2016	13.783.016.395,89	998.827.546,88	20.937.120,47	153.032.137,39	10.760.966,28	14.966.574.166,91
BUCHWERT 31.12.2015	13.606.592.158,13	770.340.820,99	22.793.666,47	153.032.137,39	4.001.325,71	14.556.760.108,69

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	in % Beteilig-ung	Kons. Methode	lok. Währung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien		HOLDING	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	26,00	EQUITY	EUR

Kennzahlen

Finanzkennzahlen in Mio. EUR	2016	Delta in %	2015	2014
Mauterlöse	1.919	3,2%	1.859	1.825
davon Mauterlöse PKW	645	6,4%	606	583
davon Streckenmauterlöse	173	10,2%	157	155
davon Vignettenerlöse	472	5,1%	449	428
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	26,4	4,3%	25,3	24,3
davon Mauterlöse LKW	1.274	1,7%	1.253	1.242
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-326	-6,3%	-348	-360
Periodenergebnis	615	12,0%	549	519
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	357	325,0%	84	145
Bilanzsumme	16.197	3,5%	15.650	15.217
Eigenkapital	4.575	12,7%	4.061	3.613
Eigenkapitalquote	28,2%	8,9%	25,9%	23,7%
Kurzfristige und langfristige Schulden	11.622	0,3%	11.589	11.604
Infrastruktur-Investitionsprogramm	907	-4,6%	951	909
davon Neubau	406	3,0%	394	382
davon bauliche Erhaltung	463	-6,7%	496	455

operative Kennzahlen	2016	Delta in %	2015	2014
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	27.274	3,2%	26.432	25.708
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3.496	4,8%	3.335	3.268
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	30.770	3,4%	29.767	28.976
Bestehendes Streckennetz in km	2.199	0,0%	2.199	2.183
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder *)	2.734	0,9%	2.710	2.674

*) Stand zum 31.12. des Jahres



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Einleitung

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

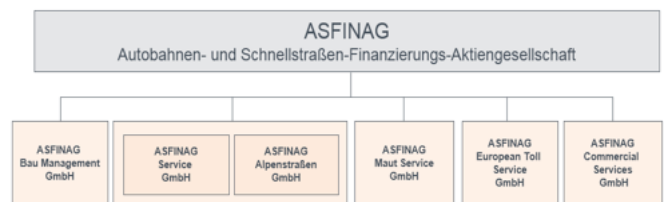
Im Geschäftsjahr 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, freiwillig einen Vergleich der ASFINAG Standards mit den Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex durchzuführen, einen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Österreichische Corporate Governance Kodex richtet sich in erster Linie an börsennotierte Aktiengesellschaften. Wenngleich die Aktien der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft nicht an einer Börse gehandelt werden, wurde in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 der Empfehlung des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance entsprochen, wonach sich auch nicht börsennotierte Aktiengesellschaften am Kodex orientieren sollen, sofern die Regeln für sie anwendbar sind.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die Österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen, die bereits seit längerer Zeit Grundlage der Unternehmensführung der ASFINAG Gruppe sind. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wobei die Umsetzung auf diese Weise sichergestellt wurde. Da die formale Umsetzung somit im Lauf des Geschäftsjahres 2013 abgewickelt wurde, wurden die Regeln des B-PCGK naturgemäß in diesem Jahr noch nicht durchgängig eingehalten, vollumfänglich war dies erstmals im Geschäftsjahr 2014 der Fall. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 berücksichtigt die ASFINAG Gruppe ausschließlich die Vorgaben des für sie zwingenden B-PCGK.

Gemäß den Punkten 12 und 13 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit beschlossen, für alle Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar:



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alois Schedl und Herrn Dr. Klaus Schierhackl.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL	1952	25.10.2007	30.09.2017
Dr. Klaus SCHIERHACKL	1968	25.10.2007	30.09.2017

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Klaus SCHIERHACKL:

Vorsitzender des Beirats der ÖVG-GmbH
(Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft)

Vorstandsmitglied des VÖWG (Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs)

Mitglied des Board of Directors der IBTTA
(International Bridge, Tunnel und Turnpike Association)

Mitglied des Supervisory Board der ERTICO
(European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation)

DI Alois SCHEDL:

Präsident des ATTC (Austrian Traffic Telematics Cluster)

Vorstandsmitglied der FSV
(Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr)

Vorstand der öbv (Österreichische Bautechnik Vereinigung)

Verwaltungsrat beim ÖIAV (Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein)

Verwaltungsrat beim ÖIAV (Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands wie folgt festgelegt:

DI Alois SCHEDL	Dr. Klaus SCHIERHACKL
ASFINAG Bau Management GmbH: Führung des Bereichs „Planung, Bau und Bauliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Maut Service GmbH: Führung des Bereichs „Maut“
ASFINAG Servicegesellschaften: Führung des Bereichs „Betriebliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Commercial Services GmbH
Technische Koordination	ASFINAG European Toll Service GmbH
Corporate Service: Marketing und Kommunikation	Strategie, Internationales und Innovation
	Raststationen und Liegenschaften
	Corporate Services: Finanzierung und Rechnungswesen, Konzernrevision, Human Resources, Qualitätsmanagement, Controlling, Recht und Einkauf

Ein Vorstandsvorsitzender ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen, wobei eine Auszahlung dem Zielerreichungsgrad entsprechend erfolgt.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführerinnen, Geschäftsführer und leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Name	Fixe Bezüge 2016 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2016 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Alois SCHEDL	264.000 Euro	60.150 Euro	11.694 Euro
Dr. Klaus SCHIERHACKL	264.000 Euro	60.150 Euro	11.694 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zählte per 31. Dezember 2016 sieben Mitglieder – fünf Mitglieder wurden als Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter von der Hauptversammlung gewählt und zwei Mitglieder vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. ⁱⁿ Claudia KAHR Vorsitzende	1955	23.06.2010	o. HV 2017
DI Herbert KASSER Stellvertreter der Vorsitzenden	1964	24.05.2007	o. HV 2017
Mag. ^a Maria KUBITSCHKEK Mitglied	1962	24.05.2007	o. HV 2017
KR Kurt EDER Mitglied	1946	04.09.2014	o. HV 2017
Mag. Nikolaus GRETZMACHER, MBA Mitglied	1975	04.09.2014	o. HV 2017
Roman GRÜNERBL Vorsitzender der Konzernvertretung	1966	10.04.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ursula ZORTEA-EHRENBRANDTNER Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG	1966	15.02.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2016 hat für das Geschäftsjahr 2016 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende	8.000 Euro	1.000 Euro
Stellvertreter	6.000 Euro	750 Euro
Mitglied	4.000 Euro	500 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 40.300 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Gernot Brandtner und Herrn DI Alexander Walcher.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Gernot BRANDTNER	1965	01.03.2008	28.02.2018
DI Alexander WALCHER	1969	01.03.2008	28.02.2018

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Gernot BRANDTNER:

Vorstand der öbv (Österreichische Bautechnik Vereinigung)

DI Alexander WALCHER:

Beiratsmitglied der FSV (Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr)

Vizepräsident des Kuratoriums des Österreichischen Nationalkomitees der AIPCR/PIARC (World Road Organisation)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI Gernot BRANDTNER	DI Alexander WALCHER
Bau	Planung
E & M	Grundeinlöse
Fachbereich „Technik, Innovation und Umwelt“	Human Resources
	Projektcontrolling/Controlling
	Fachbereich „Bauwirtschaft und Vergabe“

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2016 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2016 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Gernot BRANDTNER	145.000 Euro	35.123 Euro	8.910 Euro
DI Alexander WALCHER	145.000 Euro	35.123 Euro	9.767 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH zählte per 31. Dezember 2016 neun Mitglieder, sechs Mitglieder wurden als Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und drei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL Vorsitzender	1952	11.03.2009	o. GV 2019
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter des Vorsitzenden	1968	11.03.2009	o. GV 2019
DI ⁱⁿ Judith ENGEL Mitglied	1977	25.02.2016	o. GV 2021
Mag ^a Doris FISCHER Mitglied	1983	30.04.2013	o. GV 2018
Univ.-Prof. DI Dr. h. c. Hans Georg JODL Mitglied	1947	28.02.2013	o. GV 2018
Mag. Bernhard SCHATZ Mitglied	1980	11.03.2009	Rücklegung des Mandats per 31. 12. 2016
Ing. Andreas HIRT Betriebsrat	1977	19.07.2011	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard LOIDL Vorsitzender des Betriebsrates	1963	26.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Wolfgang EBERHART Betriebsrat	1962	27.10.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2016 hat für das Geschäftsjahr 2016 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende	2.250 Euro	150 Euro
Stellvertreter	1.850 Euro	150 Euro
Mitglied	1.500 Euro	150 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 7.600 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn Mag. Rainer Kienreich.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA	1962	28.06.2010	30.09.2020
Mag. Rainer KIENREICH	1968	16.09.2009	31.10.2019

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Josef FIALA:

Vorstandsvorsitzender des ATTC (Austrian Traffic Telematics Cluster)

Vorsitzender der ITS Austria Plattform (Intelligent Transport Systems)

Mitglied des Board of Directors des ITS World Congress

Mag. Rainer KIENREICH:

Vizepräsident der GSV (Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen)

Präsident des ASTRAD (Austria Straßendienst)

Vorstandsmitglied der OEGG (Österreichische Gesellschaft für Geomechanik)

Präsidiumsmitglied des ÖVDAT (Österreichisches Institut für Verkehrsdateninfrastruktur)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Josef FIALA	Mag. Rainer KIENREICH
Betriebliche Erhaltung	Netzplanung
Verkehrsmanagement	Asset-Management
Corporate Services: • Human Resources • Controlling • Arbeitnehmerschutz	Elektromaschinelle Erhaltung
Fachbereich „Liegenschaften und Versicherungen“	Fachbereich „Tunnelmanagement“

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2016 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2016 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Josef FIALA	145.000 Euro	35.263 Euro	8.527 Euro
Mag. Rainer KIENREICH	145.000 Euro	35.263 Euro	9.600 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH zählte per 31. Dezember 2016 fünfzehn Mitglieder, zehn Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und fünf Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL Vorsitzender	1952	11.03.2010	o. GV 2020
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter des Vorsitzenden	1968	11.03.2010	o. GV 2020
Mag. Karl LAUTNER Mitglied	1956	11.03.2010	o. GV 2020
DI Christian NAGL Mitglied	1967	11.03.2010	o. GV 2020
DI Josef DECKER Mitglied	1965	18.02.2016	o. GV 2020
DI Bernhard ENGLEDER Stellvertreter des Vorsitzenden	1954	11.03.2010	o. GV 2020
DI Wolfgang HECKENAST Mitglied	1977	10.06.2015	o. GV 2020
HR DI Dr. Günther KNÖTIG Mitglied	1956	10.06.2015	o. GV 2020
Ing. Hannes KÖBERL Mitglied	1966	31.10.2013	o. GV 2020
DI Franz SCHWAMMENHÖFER Mitglied	1967	16.03.2012	o. GV 2020
Günter ECK 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates	1975	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian KLEWEIN Vorsitzender des Zentralbetriebsrates	1978	12.03.2014	Rücklegung des Mandats per 31. 12. 2016
Gerhard FUCHS Betriebsrat	1970	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER Betriebsrat	1965	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER Betriebsrat	1977	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2016 hat für das Geschäftsjahr 2016 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	2.250 Euro	170 Euro
Stellvertreter	1.850 Euro	170 Euro
Mitglied	1.500 Euro	170 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 17.500 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn DI Klaus Fink.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Klaus FINK	1950	30.11.2004	31.12.2016

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2016 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2016 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Klaus FINK	127.000 Euro	14.813 Euro	9.626 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführer hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH zählte per 31. Dezember 2016 sechs Mitglieder, vier Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und zwei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alois SCHEDL Vorsitzender	1952	22.11.2007	o. GV 2017
HR DI Robert MÜLLER Stellvertreter des Vorsitzenden	1956	22.03.2007	o. GV 2017
Dr. Christian KONZETT Mitglied	1950	22.03.2007	o. GV 2017
Dr. Klaus SCHIERHACKL Mitglied	1968	22.11.2007	o. GV 2017
Roman GRÜNERBL Vorsitzender des Betriebsrats	1966	22.03.2007	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Bernhard MAYR Betriebsrat	1974	19.02.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2016 hat für das Geschäftsjahr 2016 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	2.250 Euro	150 Euro
Stellvertreter	1.850 Euro	150 Euro
Mitglied	1.500 Euro	150 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.400 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Lutter und Herrn Ing. Mag. Bernd Datler.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele LUTTER	1962	01.03.2013	28.02.2018
Ing. Mag. Bernd DATLER	1973	17.11.2009	28.02.2018

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag.^a Gabriele LUTTER:

Aufsichtsratsmitglied via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.

Mitglied des Vorstands der ÖVG (Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft)

Aufsichtsratsvorsitzende der STEIERMARKBAHN Transport und Logistik GmbH

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin bzw. vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag. ^a Gabriele LUTTER	Ing. Mag. Bernd DATLER
Mauteinhebung und Vertrieb	Systembetrieb
Enforcement	Systementwicklung
Kundenmanagement	Telematische Dienste
Corporate Services: • Human Resources • Controlling	Zahlungsverkehr

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist. Die fixen Bezüge von Frau Mag.^a Gabriele Lutter sind höher, da sie auf die AG-seitige Einzahlung in die Pensionskasse verzichtet.

Name	Fixe Bezüge 2016 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2016 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Gabriele LUTTER	159.500 Euro	34.913 Euro	9.055 Euro
Ing. Mag. Bernd DATLER	145.000 Euro	34.913 Euro	8.485 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH zählte per 31. Dezember 2016 acht Mitglieder, fünf Mitglieder wurden als Kapitalvertreterin und Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und drei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Klaus SCHIERHACKL Vorsitzender	1968	28.03.2011	o. GV 2021
DI Alois SCHEDL Stellvertreter des Vorsitzenden	1952	28.03.2011	o. GV 2021
Mag. Bernhard SCHATZ Mitglied	1980	28.03.2011	Rücklegung des Mandats per 31.12.2016
MR Mag. ^a Karin STANGER-HEROK Mitglied	1963	11.12.2013	o. GV 2018
Mag. ^a Ursula ZECHNER Mitglied	1968	20.09.2016	o. GV 2021
Peter SCHGAGULER Betriebsrat	1978	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG Betriebsrat	1962	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Otto WÖCHTL Betriebsrat	1955	17.08.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2016 hat für das Geschäftsjahr 2016 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	2.250 Euro	150 Euro
Stellvertreter	1.850 Euro	150 Euro
Mitglied	1.500 Euro	150 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.500 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Anton SIEBER	1965	01.04.2008	unbefristet
DI (FH) René MOSER, MBA	1979	01.10.2015	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA:

Mitglied des Board of Directors der IBTTA (International Bridge, Tunnel und Turnpike Association)

Diese Funktion ist von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA	Dr. Anton SIEBER
Corporate Affairs	Geschäftsfeld „Beratung“
Human Resources	Geschäftsfeld „Betrieb“
Risikomanagement	Interne Organisation
Marketing/Kommunikation	Kaufmännische Betreuung/Controlling
	Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Hubert Resch.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	1964	12.03.2010	unbefristet
Dr. Hubert RESCH	1969	10.05.2012	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt

Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	Dr. Hubert RESCH
Internationale Vignettenabrechnung	Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)
Rechnungswesen und Controlling	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, ungeachtet von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft und politischer Einstellung.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der

Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter

errechnet, da die

Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter

vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

Gesellschaft	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31. Dezember 2016	Frauenanteil Überwachungsorgan per 31. Dezember 2016
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	40 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	33,3 %
ASFINAG Service GmbH	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	40 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungsorgan
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungsorgan

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 11.6.7: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 13: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.